

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Februar 2022

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2022



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

02/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	23
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	61

Redaktionsschluss: 08.02.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2021			2021		
	September	Oktober	November	September	Oktober	November
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	0,2	-	-3,0	-2,7	-2,7
Tätige Personen¹	0,4	0,2	-0,2	0,4	0,9	0,9
Umsatz	6,7	9,3	6,6	15,0	23,4	32,7
davon Inlandsatz	7,2	10,6	7,6	13,9	22,4	31,9
Auslandsatz	5,6	5,0	6,1	17,3	23,5	34,3
Umsatz je tätiger Person	6,3	9,1	6,8	14,5	22,2	31,4
Geleistete Arbeitsstunden	6,7	-2,1	5,7	0,1	-2,7	3,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,5	3,0	21,2	5,0	1,1	5,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	16,6	9,3	7,2	13,1	-3,0	15,4
davon Inland	12,1	15,2	7,2	15,2	-3,1	3,6
Ausland	22,1	2,7	7,4	10,9	-2,8	34,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	-2,2	-2,2	-1,9
Tätige Personen¹	0,3	-0,5	-0,4	-0,1	0,1	0,1
Baugewerblicher Umsatz	5,3	3,3	13,6	5,2	-1,6	12,7
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	5,0	3,8	14,1	5,4	-1,6	12,7
Geleistete Arbeitsstunden	7,4	-4,2	3,2	-3,0	-4,1	-0,5
Entgeltsumme	1,3	-2,5	19,9	1,6	-1,3	8,0
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	17,6	-15,3	0,5	12,1	-7,1	-9,8
Einzelhandel², 3, 4, 5						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,6	5,2	3,7	6,1	3,2	2,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,2	0,3	-1,0
Gastgewerbe³, 4, 6						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,0	-5,7	-24,5	1,4	0,8	118,6
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	0,6	-0,1	114,7
Außenhandel³						
Ausfuhr	7,4	4,7	9,5	17,7	28,1	31,8
Einfuhr	16,1	1,4	4,6	31,6	32,3	30,6
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	16,0	-10,4	6,8	10,1	-14,1	14,8
Gewerbeabmeldungen	11,0	8,0	24,3	-12,5	-12,4	3,6
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,8	-0,5	0,3	5,7	4,5	4,0
Bekleidung	6,2	0,8	0,2	2,6	1,6	2,1
Kraftstoffe	1,3	4,0	3,8	28,0	33,0	44,4
Dienstleistungen	-0,6	-0,1	-1,0	2,8	2,7	3,0
Pauschalreisen	-9,2	-4,7	-21,6	3,4	2,4	9,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-4,4	-3,2	-2,8	-12,3	-12,3	-12,6
Gemeldete Arbeitsstellen⁷	0,9	1,3	-1,0	20,8	19,6	17,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	0,3	-2,8	-3,9	-12,0	-14,8	-15,5

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

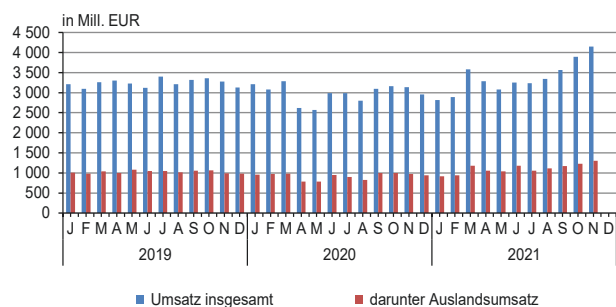
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

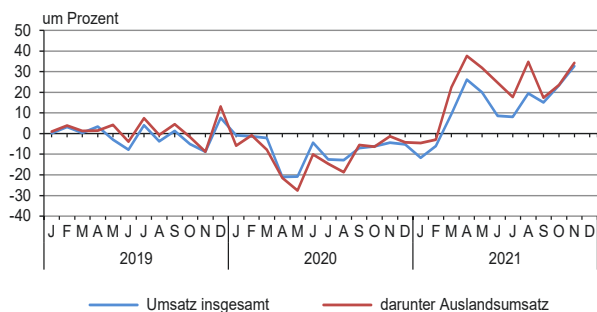
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

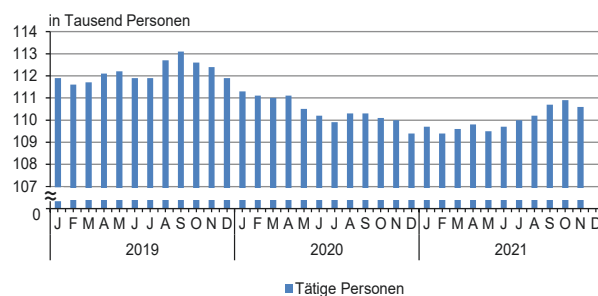


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

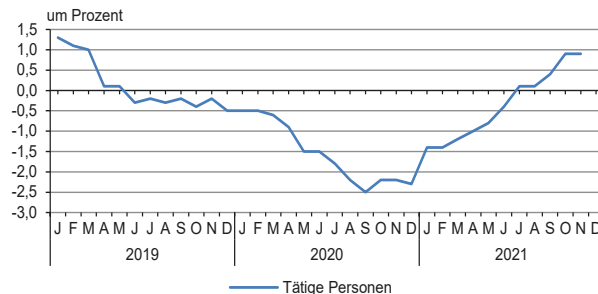


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

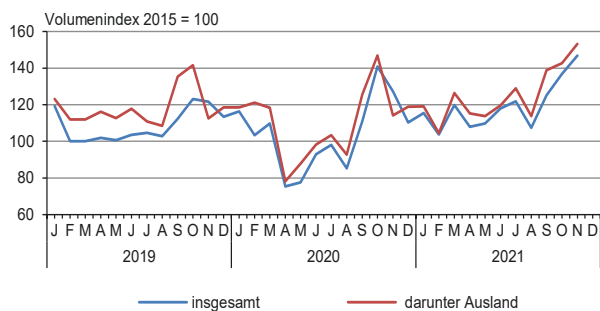


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

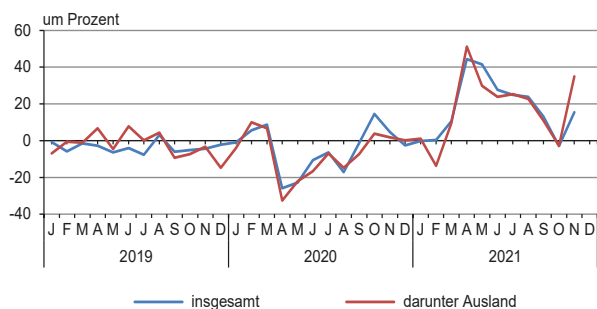


Index des Auftragseingangs

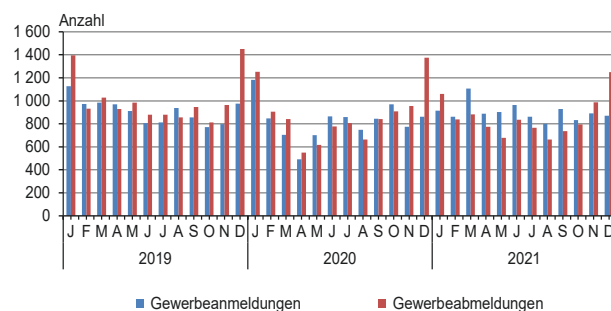
Verarbeitendes Gewerbe



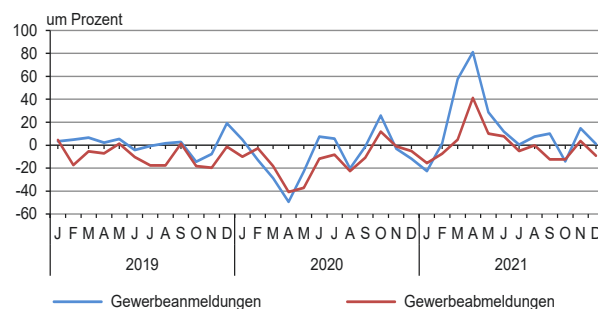
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

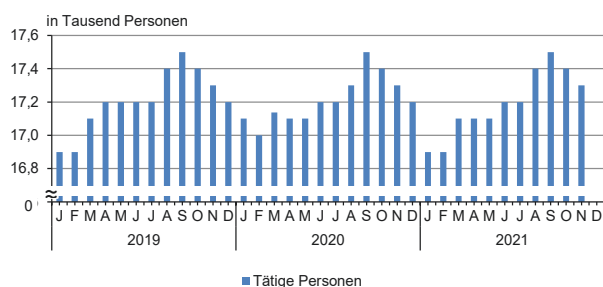


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

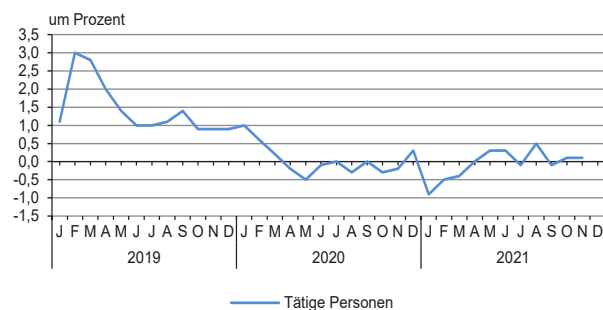


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

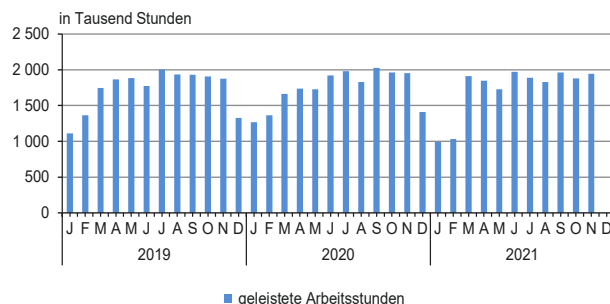


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

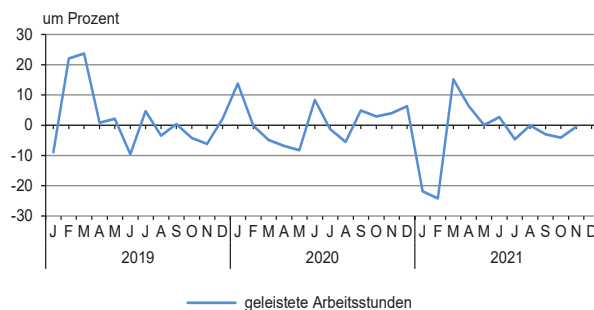


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

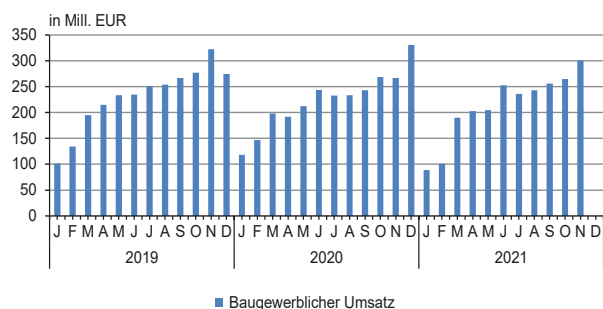


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

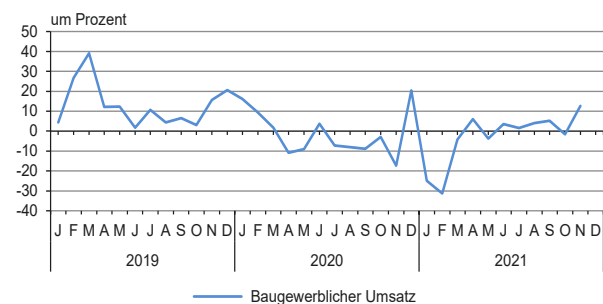


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

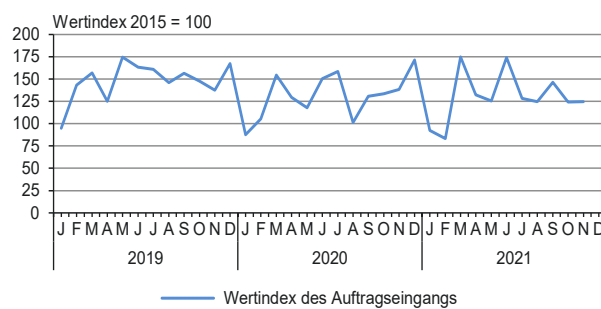


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

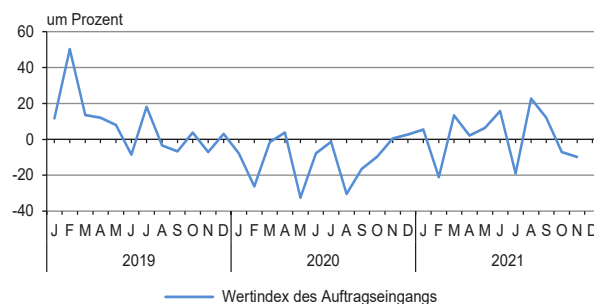


Index des Auftragseingangs

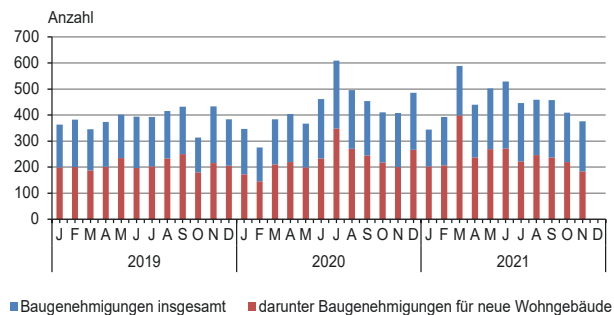
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



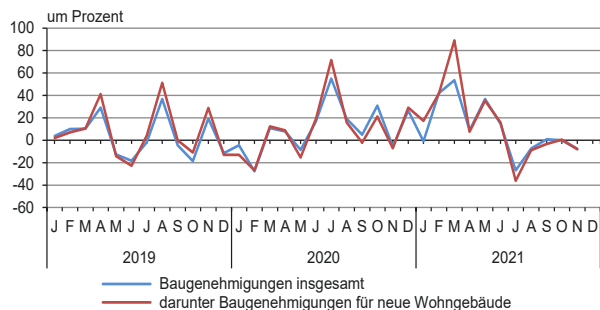
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



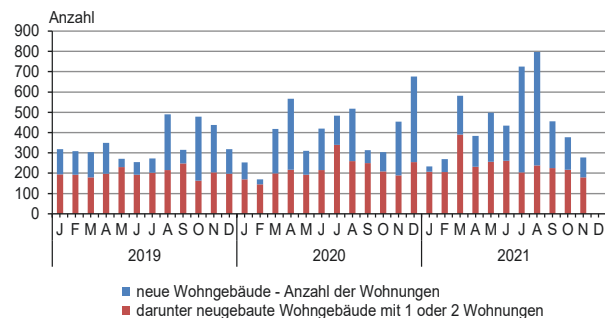
Baugenehmigungen insgesamt



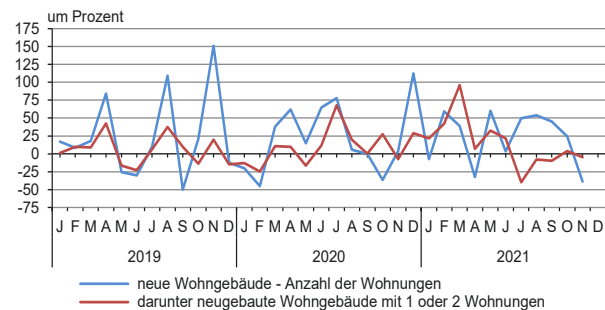
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

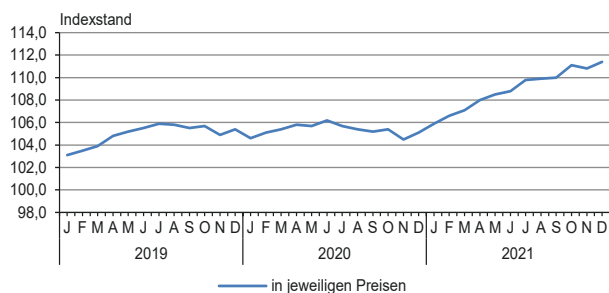


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

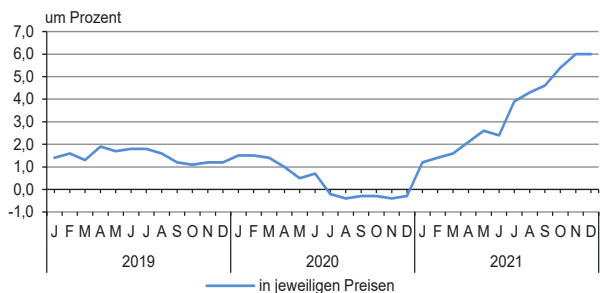


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

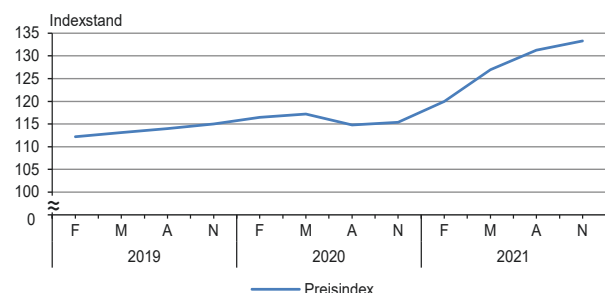


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

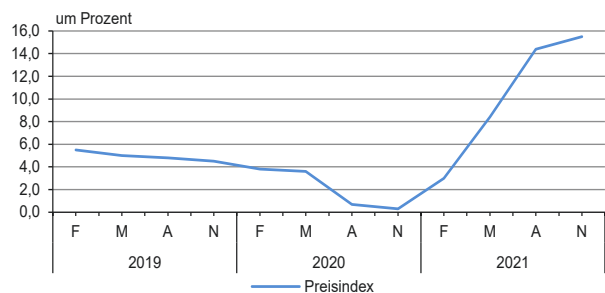


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

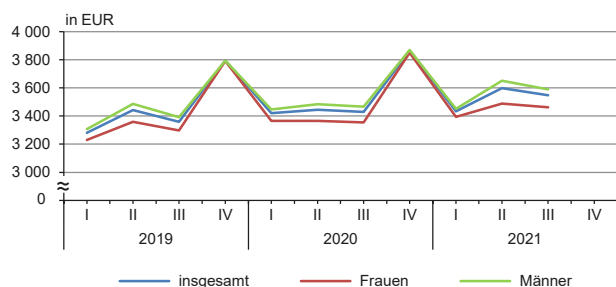
2015 = 100



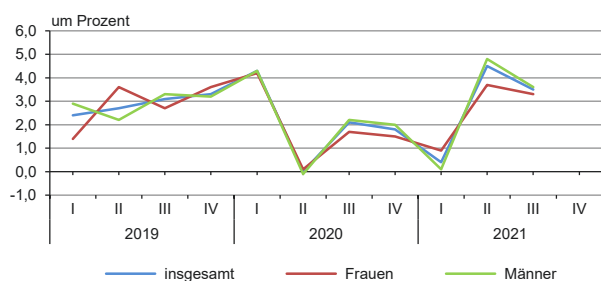
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

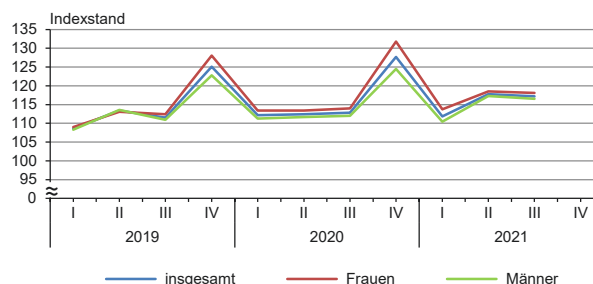


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

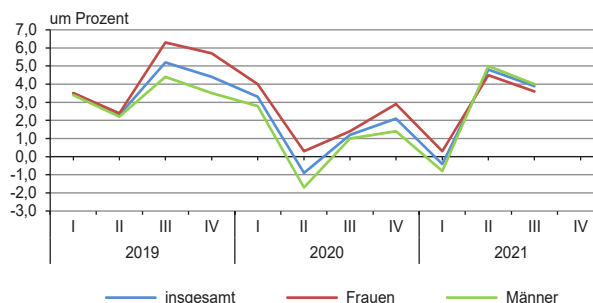


Nominallohnindex

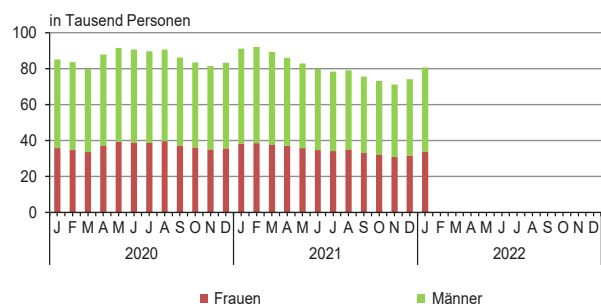
2015 = 100



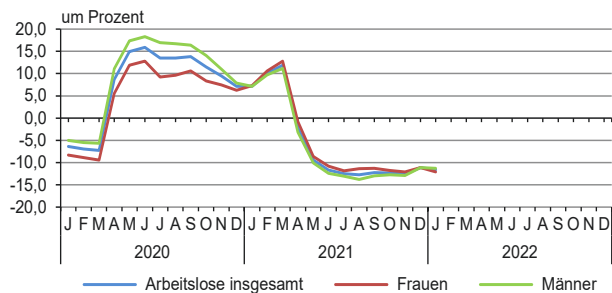
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



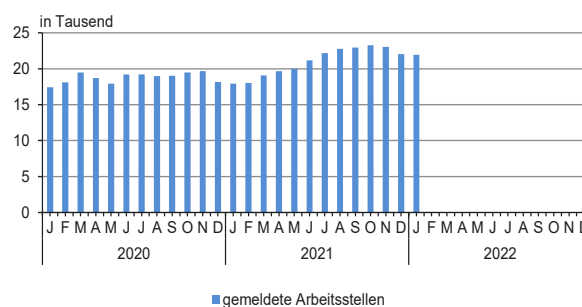
Arbeitslose



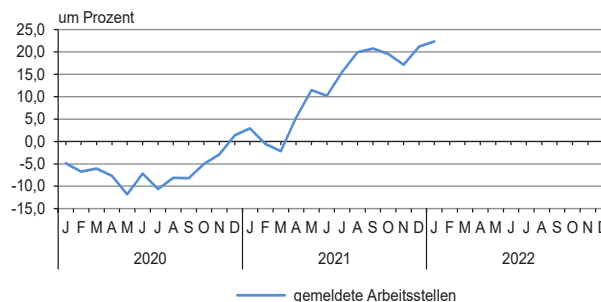
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



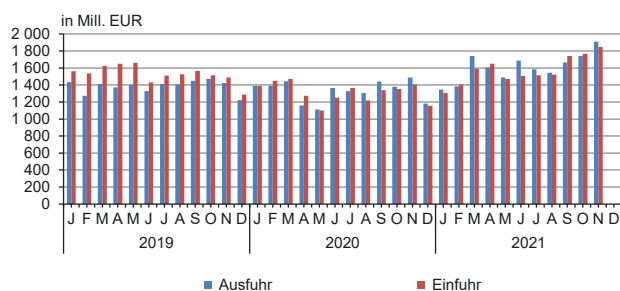
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



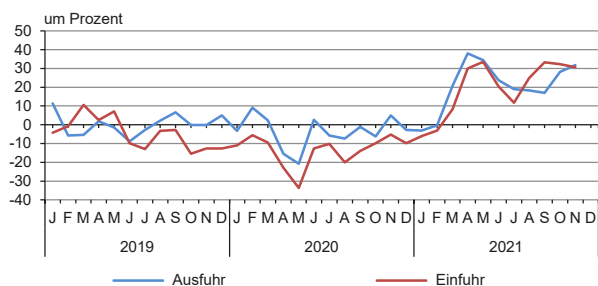
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

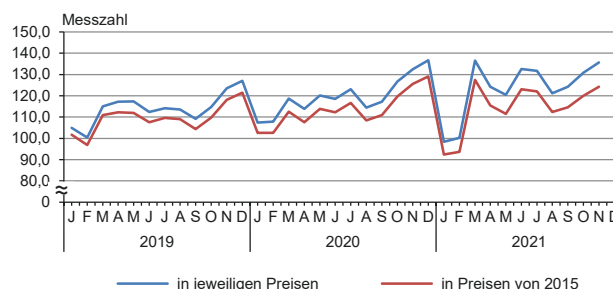


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

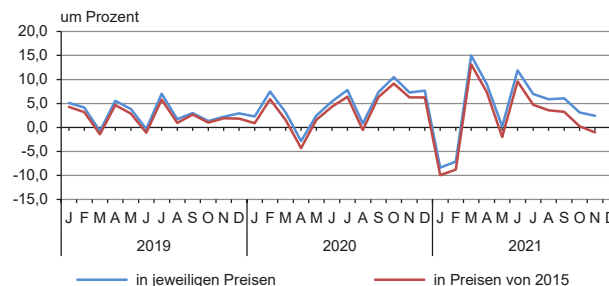


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

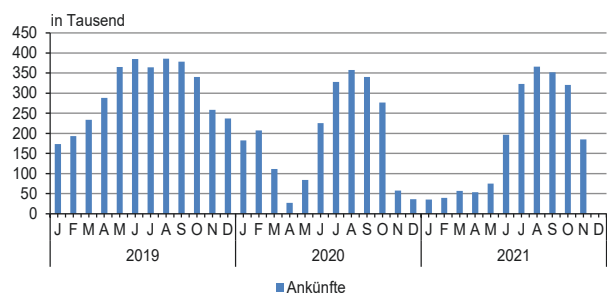
2015 = 100



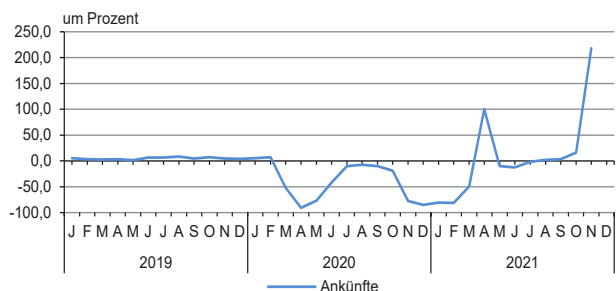
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



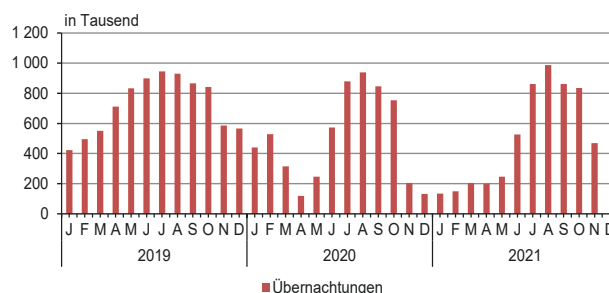
Gästeankünfte



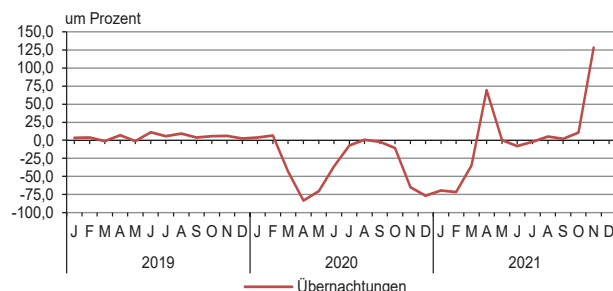
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



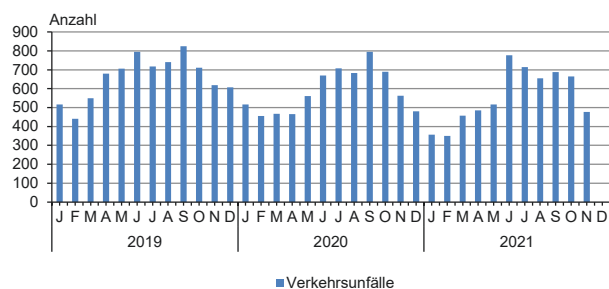
Gästeübernachtungen



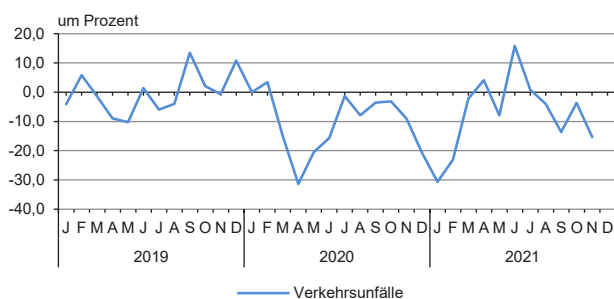
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

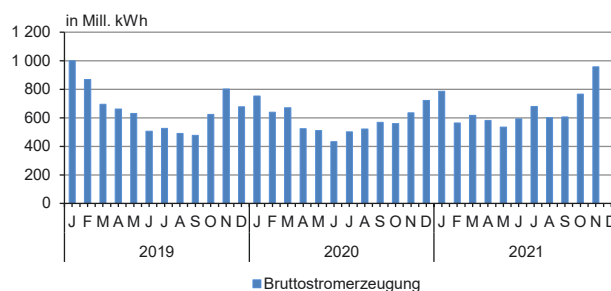


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

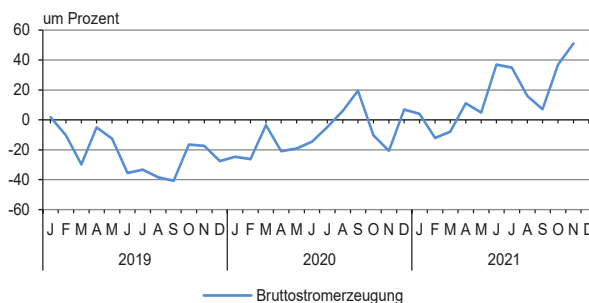


Bruttostromerzeugung

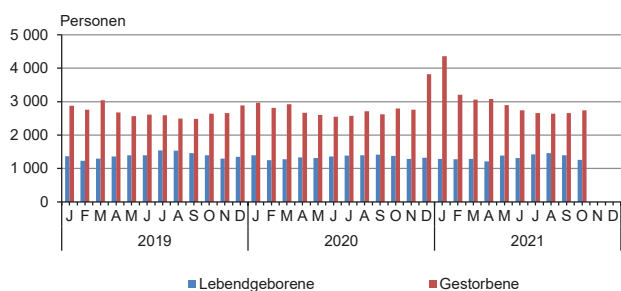
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



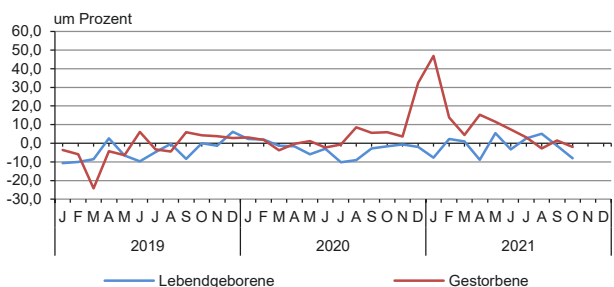
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



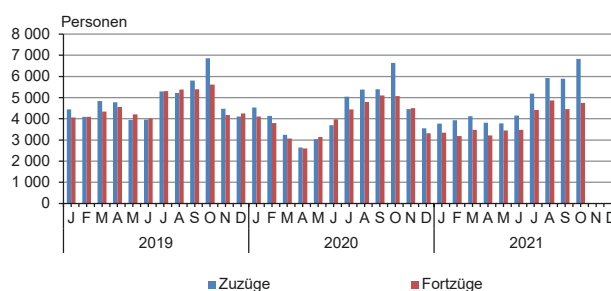
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



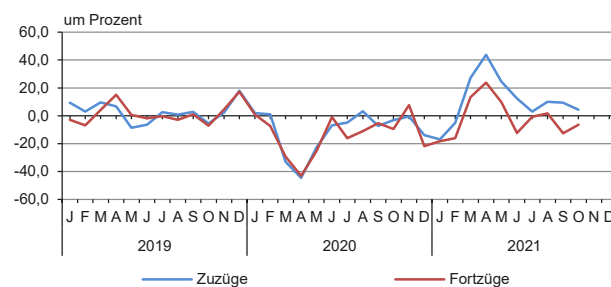
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2021

¹ vorläufige Ergebnisse 2021

Zahlen des Monats

2021 wurden in Sachsen-Anhalt voraussichtlich rund **16 200** Kinder lebend geboren. Wie im Vorjahr nahm das Statistische Landesamt auf Grundlage der bekannten vorläufigen Geburtenzahlen bis zum 30. September 2021 eine Vorausschätzung vor.

Innerhalb der ersten 3 Quartale 2021 erblickten in Sachsen-Anhalt 12 060 Kinder das Licht der Welt. Die vorausgeschätzte Gesamtzahl von 16 200 bis zum Jahresende läge damit leicht über dem Wert von 2020 (16 113 Lebendgeborene). Der in den Vorjahren beobachtete Rückgang bei den Lebendgeborenen scheint für das Kalenderjahr 2021 gestoppt. Die Geburtenzahl im Jahr 2021 erreicht damit voraussichtlich ein ähnliches Niveau wie 1996 (16 152 Lebendgeborene).

Die endgültigen amtlichen Geburtenzahlen für 2021 werden im Mai 2022 veröffentlicht.

In Sachsen-Anhalt erlernten im Schuljahr 2020/21 insgesamt **22 191** Schülerinnen und Schüler die französische Sprache. Bereits an den Grundschulen hatten 480 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt Französischunterricht. An Sekundarschulen gab es 4 134 Französischlernende. Die meisten Schülerinnen und Schüler mit französischem Fremdsprachenunterricht besuchten ein Gymnasium (13 575). Auch 36 Förderschülerinnen und -schüler lernten Französisch.

Der Anteil der Schülerinnen an allen Französischlernenden lag bei 58,4 %, wobei der Anteil mit 59,8 % an den Gymnasien am höchsten und mit 41,7 % an den Förderschulen am geringsten war.

Alle Absolutwerte wurden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

2021 wurden insgesamt **17 833 t** Äpfel in Sachsen-Anhalt geerntet. Die Erntemenge lag damit unter dem durchschnittlichen Niveau der Jahre 2015 bis 2020 (19 353 t), fiel aber höher aus als 2020 (9 307 t). 60 % der Erntemenge (10 700 t) der 2021er Ernte konnte als Tafelobst verwendet werden, der Rest war Verwertungsobst, wie beispielsweise Mostäpfel.

Über 30 verschiedene Sorten Tafeläpfel von Alkmene bis Topaz wurden auf einer bepflanzten Fläche von 547 ha angebaut. Für Tafeläpfel gab es in Baumobstbetrieben 1 478 278 Bäume zum Zeitpunkt der letzten Befragung aller Baumobstbetriebe 2017. Hierunter waren 604 624 Bäume 5 bis 14 Jahre alt. Mehr als 25 Jahre zählten 248 508 Bäume.

Die Angaben zur Apfelernte stammen aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Baumobst, die jährlich als Schätzung auf Grundlage der letzten Baumobstanbauerhebung (2017) durchgeführt wird. Letztere liefert detaillierte Angaben aller Baumobstbetriebe mit einer Anbaufläche von 0,5 ha und mehr und wird 5-jährlich durchgeführt.

Sachsen-Anhalt importierte aus Italien 2020 nach Angaben der Außenhandelsstatistik Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft im Wertumfang von insgesamt **88,3 Mill. EUR**. Es wurden überwiegend Genussmittel sowie Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs eingeführt. Dazu gehörten besonders Weine aus Italien (29,2 Mill. EUR), Backwaren und andere Zubereitungen aus Getreide (13,0 Mill. EUR), Gemüsezubereitungen und Gemüsekonserven (8,4 Mill. EUR) sowie Kakao und Kakaoerzeugnisse (7,3 Mill. EUR). An Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs kamen vor allem Fleisch- und Fleischwaren (5,4 Mill. EUR) sowie Käse (2,1 Mill. EUR) aus Italien nach Sachsen-Anhalt.

2020 wurden Puzzles aller Art im Wert von **488 Tsd. EUR** nach Sachsen-Anhalt importiert. Dabei war der Anteil der Puzzles aus Holz (55 Tsd. EUR) weitaus geringer als der Anteil der Puzzles aus anderen Materialien (433 Tsd. EUR). Wertmäßig betrachtet war die Volksrepublik China mit 294 Tsd. EUR Hauptimporteur von Puzzles aus anderen Materialien. Bei Puzzles aus Holz wurden die meisten aus Belgien (28 Tsd. EUR) nach Sachsen-Anhalt eingeführt.

Exportiert wurden Puzzles aller Art im Wert von 351 Tsd. EUR. Hauptabnehmer waren Polen (123 Tsd. EUR) und das Vereinigte Königreich (93 Tsd. EUR).

Während der Zeit der Pandemie erfuhren Puzzles aller Art mehr Zuspruch. 2020 wurde der Import gegenüber 2019 verdoppelt (2019: 240 Tsd. EUR) und es wurde etwa 13-mal mehr exportiert (2019: 26 Tsd. EUR). Nach vorläufigen Angaben für die Monate Januar bis November 2021 wird voraussichtlich das Niveau von 2020 nicht ganz erreicht, liegt aber noch immer weit über 2019. Wertmäßig wurden 2021 insgesamt Puzzles aller Art im Wert von 367 Tsd. EUR importiert, zumeist aus der Volksrepublik China (183 Tsd. EUR) und Polen (104 Tsd. EUR). Der Ausfuhrwert betrug 258 Tsd. EUR, zumeist wurden Waren nach Polen (126 Tsd. EUR) und Italien (41 Tsd. EUR) exportiert.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Voraussichtlich 2 169 500 Einwohnerinnen und Einwohner 2021 in Sachsen-Anhalt

Zum Ende des Jahres 2021 lebten in Sachsen-Anhalt rund 2 169 500 Personen. Die Zahl stellt eine Vorausschätzung auf Basis der bisher bekannten Zahlen der Bevölkerungsfortschreibung bis September 2021 dar. Am 30.09.2021 bezifferte sich die Bevölkerung Sachsens-Anhalts demnach auf 2 172 221 Einwohnerinnen und Einwohner.

Der vorausgeschätzte Bevölkerungsstand am 31.12.2021 läge damit unter dem Wert des Vorjahres. Zum Stichtag 31.12.2020 umfasste die Bevölkerung des Bundeslandes 2 180 684 Personen. Somit hätte Sachsen-Anhalt einen Bevölkerungsschwund von knapp 0,5 % zwischen beiden Zeitpunkten erlebt. Das Tempo des Rückganges verlangsamte sich. Im Vorjahr lag die Bevölkerungsabnahme bei 0,6 %.

Die endgültigen Bevölkerungsergebnisse zum 31.12.2021 werden voraussichtlich im Juni 2022 vorliegen.

Rund 9 700 Abmeldungen von Amts wegen bei Fortzügen ins Ausland

2020 gab es in Sachsen-Anhalt insgesamt 22 328 Zuzüge aus dem Ausland. 17 870 Personen zogen ins Ausland fort. Unter diesen wurden insgesamt 9 678 Fortzüge gezählt, die durch eine Abmeldung von Amts wegen zustande kamen. Das waren mit 54 % mehr als die Hälfte aller Fortzüge ins Ausland. Bei den Zuzügen aus dem Ausland gab es nur 124 Anmeldungen von Amts wegen (1 %).

Abmeldungen von Amts wegen betrafen häufiger Männer als Frauen. Unter den Männern wurden 57 % aller Fortzüge ins Ausland durch die Meldebehörden eingetragen (Frauen 47 %). Die Anteile waren unter deutschen Männern (mit 65 %) und Frauen (56 %) höher als unter nichtdeutschen Männern (55 %) und Frauen (43 %).

Die größten Gruppen nichtdeutscher Bevölkerung in Sachsen-Anhalt stammten 2020 aus Syrien, Polen und Rumänien. Unter den Syrerinnen und Syrern lag der Anteil von Abmeldungen von Amts wegen an den Fortzügen ins Ausland bei insgesamt 88 %. Unter den Polinnen und Polen waren es nur 28 %, unter den Rumäninnen und Rumänen 59 %. Vergleichsweise niedrig war hingegen der Anteil unter den Österreicherinnen und Österreichern (12 %). Hohe Anteile der Abmeldungen von Amts wegen waren für Staatsangehörige afrikanischer und asiatischer Staaten zu verzeichnen (durchschnittlich 88 % respektive 66 %).

Insbesondere unter jüngeren Personen war der Anteil der Abmeldung von Amts wegen an allen Fortzügen ins Ausland hoch. So wurden in der Altersgruppe der bis unter 16-Jährigen mit 65 % fast 2/3 der Fortzüge ins Ausland durch die Meldebehörden eingetragen.

Umzüge werden von den kommunalen Meldebehörden erfasst und an die Statistischen Landesämter zur Bilanzierung übermittelt. Sie basieren auf den An- und Abmeldungen von Wohnsitzen durch die Umziehenden. Laut Bundesmeldegesetz (BMG) besteht für zuziehende Personen innerhalb von 2 Wochen eine Meldepflicht bei der zuständigen Behörde des Zuzugsortes. Für einen Fortzug ins Ausland gilt ebenfalls die Abmeldeverpflichtung binnen 2 Wochen bei der Fortzugsgemeinde. Für Personen im Alter bis unter 16 Jahren sind die Wohnungsinhaber, zumeist die Sorgeberechtigten, meldepflichtig. In Fällen, in denen die An- oder Abmeldung nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde, erfolgt diese nach Recherchen durch die Meldebehörden von Amts wegen. Bleibt das Zielgebiet unbekannt, wird der Fortzug der Außenwanderung zugerechnet und eine Abwanderung ins Ausland unterstellt. Bei der Abmeldung mit unbekanntem Ziel von ausländischen Personen wird außer bei Schutzsuchenden davon ausgegangen, dass der Zuzugsort im Land der Staatsangehörigkeit liegt.

2021 erneut mehr Sterbefälle als im Vorjahr

2021 starben laut aktuellen Schätzungen in Sachsen-Anhalt insgesamt rund 37 000 Personen und damit 7 % mehr als im Vorjahr bzw. 14 % mehr als im Durchschnitt der Jahre 2016 bis 2019. Im 2. Jahr der Corona-Pandemie lag die Anzahl der Sterbefälle in 43 der 52 Kalenderwochen über den Mittelwerten der Jahre 2016 bis 2019.

Der Hochpunkt der Sterblichkeit wurde 2021 während der Infektionswelle im Januar 2021 erreicht. In den Kalenderwochen 2 und 3 starben jeweils 1 008 bzw. 1 035 Personen. Danach ging die Anzahl der wöchentlichen Sterbefälle mit Abflachen der Infektionszahlen wieder auf unter 700 in Kalenderwoche 10 (8. - 14. März) zurück. Im Frühling, Sommer und Frühherbst 2021 (KW 11 - 43) verblieben die wöchentlichen Sterbefälle auf einem Niveau von durchschnittlich 640 Sterbefällen pro Woche. Dabei starben in Kalenderwoche 33 (16. - 22. August) mit 554 Sterbefällen die wenigsten Personen im Vergleich aller Kalenderwo-

chen. Gleichzeitig lag in 27 dieser 33 Kalenderwochen der jeweilige Wochenwert über dem Mittelwert der entsprechenden Kalenderwoche der Jahre 2016 bis 2019.

Seit der Kalenderwoche 44 (1. - 7. November) ist die Zahl der Sterbefälle wieder deutlich angestiegen. Sie lag im Durchschnitt der Kalenderwochen 44 bis zum Jahresende in Kalenderwoche 52 bei 804 Sterbefällen pro Woche. Auch in den Vorjahren 2016 bis 2019 und im 1. Pandemiejahr 2020 gab es diese saisonalen Anstiege der Sterbefallzahlen im späten Oktober bzw. frühen November. Allerdings lagen die Niveaus in den Vorjahren deutlich unter dem in 2021 beobachteten Anstieg. So starben in den Kalenderwochen 44 - 52 der Jahre 2016 bis 2019 im Durchschnitt 624 Personen pro Woche. Im 1. Pandemiejahr 2020 waren es in den Kalenderwochen 44 - 53 durchschnittlich 752 Sterbefälle.

Die endgültigen amtlichen Sterbefallzahlen für 2021 werden im Mai 2022 veröffentlicht.

Im Februar erneuter Ansturm auf die Standesämter?

Mittwoch, der 02.02.2022 und Dienstag, der 22.02.2022 könnten beliebte Tage für Eheschließungen werden. Auch in der Vergangenheit bevorzugten Brautpaare die Kombination aus ähnlichen bzw. gleichen Zahlen.

An ähnlich einprägsamen Tagen wurden in der Vergangenheit überdurchschnittlich viele Ehen geschlossen. Absoluter Spitzenreiter der letzten 14 Jahre in Sachsen-Anhalt war Freitag, der 08.08.2008 mit 675 Eheschließungen. Weitere beliebte Hochzeitstermine waren Samstag, der 18.08.2018 mit 429 Trauungen sowie Freitag, der 15.05.2015 mit 371 und Mittwoch, der 07.07.2017 mit 343 Eheschließungen.

2020 gab es am Donnerstag, den 20.02.2020 einen regelrechten Ansturm auf die Standesämter. 180 Paare schlossen den Bund fürs Leben. Das waren 30 % aller Eheschließungen des Monats Februar. Eine weitere einprägsame Zahlenkombination war Samstag, der 22.02.2020, der 57 Brautpaare in die Standesämter lockte.

Nach vorläufigen Angaben für die Monate Januar bis Oktober 2021 waren Samstag, der 21.08.2021 mit 198 und Freitag, der 21.05.2021 mit 159 Trauungen bei den Brautpaaren besonders beliebt. Auf diese Tage entfielen 14 bzw. 17 % aller im August bzw. im Mai geschlossenen Ehen. Der August zählte mit 1 372 Hochzeiten zum beliebtesten Eheschließungsmonat, gefolgt vom Juli (1 190), September (1 007) und Mai (929).

Methodischer Hinweis: Die Ergebnisse für die Monate Januar bis Oktober 2021 sind vorläufig und werden unterjährig nach Erfassungsmonat ausgewertet. Deshalb wird es nach den Jahresarbeiten zu monatlichen Verschiebungen kommen. Endgültige Jahresergebnisse für das Berichtsjahr 2021 werden im Mai 2022 vorliegen.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt 2021 fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr

Im Jahresdurchschnitt 2021 stieg die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort Sachsen-Anhalt geringfügig von 992,4 Tsd. auf 992,5 Tsd. Personen. Damit blieb sie gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (0,0 %).

War im Vorjahr, auch bedingt durch die Corona-Pandemie, noch ein Rückgang der Erwerbstätigkeit um 12,3 Tsd. Personen (-1,2 %) zu verzeichnen, wurde dieser 2021 beendet. Ursache dafür war ein Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Die Zahl der marginal Beschäftigten und der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen war hingegen weiterhin rückläufig. Dies ergaben erste vorläufige Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“.

Die Wirtschaftsbereiche in Sachsen-Anhalt entwickelten sich unterschiedlich. Während das Produzierende Gewerbe (-1,3 Tsd. Personen) und die Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (-0,7 Tsd. Personen) Beschäftigungsverluste hatten, verzeichneten die Dienstleistungsbereiche (+2,0 Tsd. Personen) einen Zuwachs.

Insgesamt stieg die Erwerbstätigenzahl in Deutschland 2021 geringfügig um 7,0 Tsd. Personen (0,0 %) auf 44,9 Mill. Personen. Die Entwicklung in den einzelnen Bundesländern verlief unterschiedlich. Die Spannweite der Veränderungsrate reichte von +0,9 % in Berlin bis -0,7 % im Saarland.

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom 3. Januar 2022 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR). Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mithelfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Bei den Ergebnissen ist zu beachten, dass Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung als Erwerbstätige und nicht als Erwerbslose zählen.

Tabelle siehe nächste Seite

Erwerbstätige am Arbeitsort Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich (WZ 2008)	2020	2021	Veränderung 2021 gegenüber 2020
	in 1 000		um %
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,0	18,3	-3,7
B - F Produzierendes Gewerbe	256,7	255,5	-0,5
B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	178,9	177,9	-0,5
darunter: C Verarbeitendes Gewerbe	158,5	157,5	-0,7
F Baugewerbe	77,9	77,6	-0,4
G - T Dienstleistungsbereiche	716,7	718,7	0,3
G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	230,5	230,3	-0,1
K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstl.; Grundstücks- und Wohnungswesen	145,2	145,2	-0,0
O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte	340,9	343,1	0,7
Insgesamt	992,4	992,5	0,0

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Wahlbeteiligung der Jungwählerinnen und Jungwähler sank bei der Bundestagswahl 2021 um 9,9 Prozentpunkte gegenüber 2017

Das Interesse an der Bundestagswahl ging 2021 im Vergleich zur vorhergehenden Bundestagswahl 2017 in allen Altersgruppen zurück. Den höchsten Rückgang verzeichneten die Jungwählerinnen und Jungwähler mit -9,9 Prozentpunkten.

Wahlberechtigte im Alter von 18 bis 29 Jahren machten von ihrem Wahlrecht zur Bundestagswahl 2021 seltener Gebrauch als ältere Wahlberechtigte. Die jüngste Altersgruppe (18 bis unter 21 Jahre) beteiligte sich mit 52,1 %. An der Bundestagswahl 2021 beteiligten sich die 21- bis 24-Jährigen (47,0 %) und die 25- bis 29-Jährigen (48,4 %) am geringsten. Auch bei der Bundestagswahl 2017 wurde für diese Gruppen die niedrigste Wahlbeteiligung berechnet (53,4 % und 58,0 %).

In den darauffolgenden Generationen war das Interesse an der Bundestagswahl im Vergleich zu den 3 jüngeren Altersgruppen höher. Die Wahlbeteiligung erreichte eine Spanne von 55,0 % bei den 30- bis 34-jährigen Wahlberechtigten bis 65,9 % bei den 45- bis 49-Jährigen. Ein deutlicher Rückgang der Wahlbeteiligung zeigte sich bei den 70-Jährigen und Älteren im Vergleich zu den 60- bis 69-Jährigen (11,9 Prozentpunkte).

Am stärksten beteiligten sich die 45- bis 49-Jährigen an der Bundestagswahl 2021 (65,9 %). Danach folgen die 60- bis 69-Jährigen (63,2 %) und die 50- bis 59-Jährigen (62,9 %). Diese beiden Altersgruppen verbuchten auch bei der Bundestagswahl 2017 die höchsten Wahlbeteiligungen für sich.

Durch mit Unterscheidungsmerkmalen gekennzeichnete Stimmzettel kann eine Auswertung der Wahlbeteiligung in 10 Altersgruppen erfolgen. Der Aufdruck der Unterscheidungsmerkmale verhindert, dass auf die einzelne Person rückgeschlossen werden kann. Das Wahlgeheimnis bleibt somit gewahrt.

Tabelle siehe nächste Seite

Wahlbeteiligung nach Altersgruppen bei den Bundestagswahlen 2017 und 2021
in %

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bundestagswahl		Veränderung um %-Punkte
	2017	2021	
18 - 21	62,0	52,1	-9,9
21 - 25	53,4	47,0	-6,4
25 - 30	58,0	48,4	-9,6
30 - 35	61,4	55,0	-6,4
35 - 40	64,4	56,6	-7,8
40 - 45	68,4	60,4	-8,0
45 - 50	70,9	65,9	-5,0
50 - 60	69,2	62,9	-6,3
60 - 70	71,2	63,2	-8,0
70 und älter	59,5	51,3	-8,2

28 % der Zweitstimmenwählerinnen und -wähler nutzten Stimmensplitting zur Bundestagswahl am 26. September 2021

Bei der Bundestagswahl 2021 in Sachsen-Anhalt gaben Wählerinnen und Wähler bevorzugt der gleichen Partei ihre Erst- und Zweitstimme. 28 % der Zweitstimmenwählerinnen und -wähler nutzten Stimmensplitting.

Zweitstimmenwählerinnen und -wähler der AfD und CDU nutzten Stimmensplitting eher selten. Von 1 000 Wählerinnen und Wählern, die ihre Zweitstimme der AfD gaben, wählten 105 mit ihrer Erststimme eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten einer anderen Partei oder ungültig. Vom Stimmensplitting der AfD-Wählerschaft profitierte die CDU (37 Erststimmen). Von 1 000 Zweitstimmenwählerinnen und -wählern der CDU entschieden sich 112, mit der Erststimme nicht die CDU zu wählen. 34 dieser Erststimmen gingen an die SPD und 26 an die FDP.

Ein stärkeres Stimmensplitting verzeichneten SPD und DIE LINKE. Gleiches traf auf Wählerinnen und Wähler mit ungültiger Zweitstimme zu. Von 1 000 Personen, die mit Zweitstimme ungültig wählten, vergaben 175 ihre Erststimme an eine der großen Parteien, darunter 55 für die SPD und 53 für die CDU. Von 1 000 SPD-Wählerinnen und -Wählern gaben 247 ihre Erststimme keinem der SPD-Direktkandidatinnen und -kandidaten. Von den 247 entfielen 93 auf die CDU und 66 erhielt DIE LINKE. Von 1 000 Zweitstimmenwählerinnen und -wählern der Partei DIE LINKE stimmten 225 (darunter 114 SPD und 32 CDU) mit der Erststimme für eine der anderen Parteien.

Die Zweitstimmenwählerinnen und -wähler von GRÜNEN und FDP haben am häufigsten mit ihrer Erststimme Direktkandidatinnen oder Direktkandidaten anderer Parteien gewählt. Von 1 000 FDP-Wählerinnen und -Wählern gaben 410 der Bewerberin oder dem Bewerber einer anderen Partei ihre Erststimme. 224 dieser Erststimmen gingen an die CDU und 83 an die SPD. Wenn die Wählerinnen und Wähler der GRÜNEN gesplittet haben (436 von 1 000), dann gaben sie ihre Erststimme überwiegend an eine Direktkandidatin bzw. einem Direktkandidaten der SPD (224).

Die Zweitstimmenwählerinnen und -wähler anderer Parteien nutzten das Stimmensplitting teilweise, da diese Parteien nicht in allen Wahlkreisen mit Wahlkreisbewerberinnen und -bewerbern antraten. Von 1 000 Wählerinnen und Wählern mit Zweitstimme für eine andere Partei, vergaben 532 Personen ihre Stimme an eine größere Partei. Hiervon profitierten die SPD mit 110 und die AfD mit 109 Stimmen.

Treffen Wählerinnen und Wähler bei der Vergabe ihrer Erst- und Zweitstimme eine unterschiedliche Wahlentscheidung, wird dies als Stimmensplitting bezeichnet. Die Auswertung des Stimmensplittings ist aufgrund der mit Unterscheidungsmerkmalen gekennzeichneten Stimmzetteln der Repräsentativen Wahlstatistik möglich.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Bauhauptgewerbe investierte 2020 insgesamt 3,5 % mehr als 2019

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes steigerten ihre Ausgaben für Grundstücke und Bauten (2020: 6,2 Mill. EUR) um 140 % und verringerten sie für Maschinen und maschinelle Anlagen (82,2 Mill. EUR) um 0,8 % gegenüber 2019. Die aktivierten Bruttoanlageinvestitionen legten 2020 im Hoch- und Tiefbau sowie den vorbereitenden Baustellenarbeiten und sonstigen spezialisierte Bautätigkeiten damit insgesamt um 3,5 % auf 88,4 Mill. EUR zu.

Die zweite große Säule des Baugewerbes, das Ausbaugewerbe, fuhr die Investitionen leicht zurück. Der Rückgang um 0,7 % im Vergleich zum Vorjahr erfasste nahezu in gleichem Ausmaß die Ausgaben für Grundstücke und Bauten (2020: 3,2 Mill. EUR) sowie die Ausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (22,6 Mill. EUR). Das Investitionsvolumen erreichte 25,8 Mill. EUR.

Da 2020 der Gesamtumsatz der Unternehmen im Ausbau (1 477 Mill. EUR) um 18,7 % und die Zahl der tätigen Personen (11 450) um 13,4 % zum Vorjahr zunahm, kann die Zurückhaltung bei den Investitionen ein Anzeichen dafür sein, dass mit weiteren kräftigen Zuwächsen des Geschäfts nicht gerechnet wird.

Die genannten Angaben stammen aus dem jetzt vorliegenden Ergebnis der Jahres- und Investitionserhebung im Baugewerbe. Der Ergebnistermin ist der Tatsache geschuldet, dass für diese Statistik zum Teil auf Daten aus den Jahresbilanzen zurückgegriffen werden muss.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.

Energieverbrauch setzte 2019 rund 9,2 % weniger Kohlendioxid frei

Die von Endverbrauchern mit Sitz in Sachsen-Anhalt verursachten CO₂-Emissionen (energiebedingt) beliefen sich 2019 auf 23,6 Mill. t. Das waren mehr als 10 t pro Einwohnerin bzw. Einwohner. Im Gegensatz zu 2018 (+2,1 % im Vergleich zu 2017) gingen die CO₂-Emissionen deutlich um 9,2 % zurück. Zu den Endverbrauchern zählen die Sektoren Verarbeitendes Gewerbe, Verkehr sowie Haushalte und sonstiges Gewerbe.

Das Verarbeitende Gewerbe trug 12,4 Mill. t zu den Emissionen bei (52,6 %), im Vergleich zu 2018 (14,1 Mill. t) konnte ein Rückgang von fast 11,6 % verbucht werden. Wenig Veränderung wies der Verkehrssektor auf, wo die Emissionen sich auf 4,1 Mill. t (2018: 4,2 Mill. t) summierten. Der Rückgang bei Haushalten und sonstigem Gewerbe (-9,6 %) auf 7,0 Mill. t entsprach ungefähr dem Gesamtdurchschnitt.

Neben den Emissionen durch Verbrennung von Energieträgern setzt das Verarbeitende Gewerbe auch im Zuge chemischer Umwandlungsprozesse CO₂ frei, u. a. die Standorte der Kalkverarbeitung und Ammoniaksynthese in Sachsen-Anhalt emittierten mit 3,7 Mill. t CO₂. Der CO₂-Ausstoß bei chemischen Umwandlungsprozessen ging um 6,0 % im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Chemische Industrie Sachsens-Anhalts war 2020 größter Energieverbraucher

2020 wurden durch die Industriebetriebe des Wirtschaftsbereiches „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ beim Einsatz von Erdgas, Strom, Kohlen, Wärme, erneuerbaren Energien, leichtem Heizöl und anderen Energieträgern ein Energieverbrauch von 107 Mill. GJ ermittelt. Der Energieverbrauch sank gegenüber dem Vorjahr um 2 %.

Mit einem Anteil von 41 % verbrauchten die Industriebetriebe, die chemische Erzeugnisse herstellen, somit 2/5 des industriellen Energiebedarfs Sachsens-Anhalts, der bei 262 Mill. GJ lag und gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken war (-2 %).

Der weiterhin am häufigsten eingesetzte Energieträger aller Industriebetriebe Sachsens-Anhalts war Erdgas mit einem Anteil von 39 %, dies entsprach 101 Mill. GJ. Im Wirtschaftsbereich „Herstellung von chemischen Erzeugnissen“ lag der Erdgasverbrauch mit 65 Mill. GJ bei einem Anteil von 65 % und rangierte somit an 1. Stelle.

1/7 (38 Mill. GJ) des Energieverbrauchs in Sachsen-Anhalt entfiel auf den Strom, dies entsprach 10 531 Mill. kWh. Der Verbrauch der 1 820 Tsd. t Stein- und Braunkohlen lag bei einem Anteil von 10 % (26 Mill. GJ). Des Weiteren verbrauchten die Industriebetriebe Wärme in einer Größenordnung von 6 361 Mill. kWh (23 Mill. GJ bzw. 9 %). Der Energieverbrauch von erneuerbaren Energieträgern lag bei 21 Mill. GJ (8 %). Mit ca. 23 Tsd. t (1 Mill. GJ) lag der Anteil von leichtem Heizöl noch unter 1 %.

Bei der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden wurden 25 Mill. GJ verbraucht, was fast 1/10 des Energieverbrauchs entsprach. Hier war Erdgas (11 Mill. GJ), mit einem Anteil von 44 %, der wichtigste Energieträger.

Bei der Herstellung von Papier, Pappe und daraus resultierenden Waren wurden 21 Mill. GJ (8 %) an Energie verbraucht.

Der höchste Energieverbrauch wurde im Saalekreis mit einem Wert von 80 Mill. GJ ermittelt, der somit fast 1/3 des industriellen Energiebedarfs Sachsen-Anhalts verbrauchte (31 %). Daran hatte Erdgas einen Anteil von 16 %.

Die Betriebe des Landkreises Wittenberg verbrauchten 50 Mill. GJ Energie. Davon entfielen 91 % auf den Energieträger Erdgas, das entsprach 46 Mill. GJ des gesamten Energieverbrauchs dieses Landkreises.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Deutliche Zuwächse im November 2021 im Bereich Tourismus in Sachsen-Anhalt

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im November 2021 knapp 185 000 Gästeankünfte sowie 469 800 Übernachtungen aus. Das waren 218,0 % mehr Gäste und 128,2 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresmonat, in dem pandemiebedingt Übernachtungen ab dem 2. November zu touristischen Zwecken verboten waren.

Die Gäste kamen zu einem Anteil von 94,4 % überwiegend aus dem Inland. Bei Besuchern aus dem Inland stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen zum Vorjahresniveau um 223,5 % bzw. 134,4 % an. Mit rund 10 200 Gästen aus dem Ausland waren dies 146,8 % mehr als im November des Vorjahres. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit rund 26 700 um 58,4 % höher als im Vorjahresmonat.

Bei der Anzahl der geöffneten Beherbergungsbetriebe war ebenfalls ein Anstieg im Vorjahresvergleich zu verzeichnen. Im November 2021 waren 1 012 Beherbergungsbetriebe geöffnet, wogegen es im November 2020 nur 964 Beherbergungsbetriebe waren. Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 23,5 % ausgelastet (November 2020: 14,1 %). Im November 2021 betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste 2,5 Tage, im Vorjahresmonat hatte diese 3,5 Tage betragen.

Auch die einzelnen Betriebsarten wiesen im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat ein deutliches Plus an Gästen und Übernachtungen aus, besonders herausragend Campingplätze sowie Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten.

Der Monat November 2021 bescherte auch allen 5 Reisegebieten Sachsen-Anhalt deutlich mehr Gäste und Übernachtungen im Vorjahresvergleich. Die stärksten Zuwächse gab es im Monat November 2021 im Harz und Harzvorland als schwerpunktmäßiger Region für Urlaubstourismus.

In der Betrachtung für den gesamten Zeitraum Januar bis November 2021 lag das Beherbergungsaufkommen mit rund 2,00 Mill. Gästen (-8,8 %) und rund 5,48 Mill. Übernachtungen (-6,2 %) weiterhin niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In den einzelnen Betriebsarten konnte das Vorjahresniveau an Übernachtungen in diesem Zeitraum bisher lediglich in Hotels garnis (+0,8 %) und Vorsorge- und Rehakliniken (+0,4 %) erreicht werden. Die Zahl der Gästeankünfte erreichte in den ersten 11 Monate 2021 in allen 5 Reisegebieten nicht das Vorjahresniveau. Die größten Einbußen an Übernachtungen gab es in diesem Zeitraum im Harz und Harzvorland (-14,8 %) und in der Region Anhalt-Wittenberg (-8,3 %). In den Reisegebieten Altmark (+4,1 %) sowie Magdeburg, Elbe-Börde-Heide (+3,4 %) gab es mehr Übernachtungen als in der gleichen Vorjahreszeit.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Tabelle siehe nächste Seite

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im November 2021 und von Januar bis November 2021
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	November 2021				Januar bis November 2021			
	Gästenkünfte		Gästeübernachtungen		Gästenkünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	184 958	218,0	469 762	128,2	2 004 703	-8,8	5 478 567	-6,2
davon aus dem Inland	174 730	223,5	443 099	134,4	1 891 685	-9,2	5 169 061	-6,7
Ausland	10 228	146,8	26 663	58,4	113 018	-0,8	309 506	1,7
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	157 269	204,3	313 232	182,7	1 542 059	-6,6	3 267 967	-5,1
Hotels	118 781	226,1	234 070	222,8	1 155 378	-6,9	2 412 966	-6,1
Hotels garnis	24 718	192,8	46 648	151,0	212 988	-0,4	424 933	0,8
Gasthöfe	4 142	226,4	8 906	216,8	53 055	-7,7	116 283	-1,3
Pensionen	9 628	73,6	23 608	39,9	120 638	-12,6	313 785	-5,7
Ferienunterkünfte und ähnliche								
Beherbergungsstätten ²	19 649	x	63 106	x	229 343	-13,6	843 071	-8,1
Campingplätze	2 408	x	7 599	x	184 329	-20,5	524 678	-18,1
sonstige tourismusrelevante								
Unterkünfte ³	5 632	36,9	85 825	7,7	48 972	-2,9	842 851	0,2
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	63 798	x	170 117	x	640 033	-15,8	1 902 700	-14,8
Halle, Saale, Unstrut	40 129	147,6	90 305	71,1	437 459	-1,9	1 073 938	-1,8
Anhalt-Wittenberg	21 752	150,2	59 866	85,8	294 830	-12,7	796 946	-8,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	47 028	121,2	112 418	60,4	473 850	-2,0	1 244 549	3,4
Altmark	12 251	148,2	37 056	72,0	158 531	-7,3	460 434	4,1

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

⁴ Veränderungsraten von über +300 % sind nicht dargestellt

Zeichenerklärung:

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Sozialleistungen

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von sozialer Mindestsicherung 2020 wiederholt gesunken

Zum Ende des Jahres 2020 erhielten in Sachsen-Anhalt 207 143 Personen Leistungen der sozialen Mindestsicherung. Das waren 12 387 Empfängerinnen und Empfänger bzw. 5,6 % weniger als ein Jahr zuvor. Damit belegte Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich den 11. Rang.

Transferleistungen der sozialen Mindestsicherungssysteme sind finanzielle Hilfen des Staates, die zur Sicherung des grundlegenden Lebensunterhaltes dienen. Sie beinhalten:

- Arbeitslosengeld II (SGB II)
- Sozialgeld (SGB II)
- Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen (3. Kapitel SGB XII)
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
- Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger sozialer Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung (Mindestsicherungsquote) ging in Sachsen-Anhalt seit 2010 kontinuierlich zurück. Waren zu Beginn noch 13,6 Personen je 100 Einwohnerinnen bzw. Einwohner im Leistungsbezug, so sank die Quote auf 9,5 im Jahr 2020.

Im Vergleich der regionalen Gliederung wiesen die beiden kreisfreien Städte Halle (Saale) (13,7) und Magdeburg (11,6) die höchsten Quoten auf. Die Landkreise Stendal (10,8) und Mansfeld-Südharz (10,6) folgten auf den nächsten Plätzen.

Die meisten Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt gab es am 31.12.2020 im Salzlandkreis

Mit 203 Einrichtungen der Kinder und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) hielt der Salzlandkreis am 31.12.2020 weiterhin den Höchstwert unter den Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt. Gegenüber Ende 2010 erhöhte sich die Anzahl der Einrichtungen im Salzlandkreis um 72,0 %. Am Stichtag 31.12.2020 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt 1 414 Einrichtungen erfasst. Das entsprach einem Anstieg von 33,9 % gegenüber der Erhebung 2010 (1 056).

Zwischen den Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt zeigte sich dabei ein sehr heterogenes Bild in der Verteilung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder). Während im Salzlandkreis am Erhebungstichtag stets die höchste Einrichtungsanzahl registriert wurde, vervierfachte sich die Anzahl der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Mansfeld-Südharz Ende 2020 nahezu gegenüber Ende 2010 (2010: 37; 2020: 139). Der Landkreis Börde erfasste mehr als doppelt so viele Einrichtungen (2010: 57; 2020: 122). Im Vergleich zum 31.12.2010 gab es im Burgenlandkreis die stärksten Rückgänge mit einer prozentualen Abnahme von 43,2 % (-51 Einrichtungen) und im Landkreis Jerichower Land mit 23,3 % (-21 Einrichtungen). In der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau wurden die wenigsten Einrichtungen betrieben (2010: 37; 2020: 36).

Die Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ohne Tageseinrichtungen für Kinder) liefert Angaben zu Einrichtungen, Behörden und Geschäftsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe, ihrer Kapazität und den dort tätigen Personen. Die Erhebung wird als Totalerhebung bei den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe und den Einrichtungen in zweijährigen Abständen (bis 2014 vierjährlich) jeweils zum Jahresende durchgeführt.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Einnahmen der Hochschulen in Sachsen-Anhalt stiegen 2020 um 90,5 Mill. EUR

2020 stiegen die Einnahmen der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr um 90,5 Mill. EUR auf 973,5 Mill. EUR. Das bedeutete eine Steigerung um 10,3 %.

82,3 % der Einnahmen der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt wurden 2020 für wirtschaftliche Tätigkeit und Vermögen verbucht. Zusammen waren das 801,3 Mill. EUR und damit 94,9 Mill. EUR mehr als 2019 und 188,5 Mill. EUR mehr als vor 5 Jahren.

Die Beiträge der Studierenden in Höhe von 8,4 Mill. EUR machten 2020 weniger als 1 % der Einnahmen aus (0,9 %). Gegenüber dem Vorjahr sanken diese Einnahmen um 3,2 Mill. EUR (-27,8 %).

Die beiden medizinischen Fakultäten der Hochschulen verbuchten 2020 den größten Anteil an den Einnahmen, zusammen 86,6 % bzw. 842,9 Mill. EUR. In Summe lag der Anteil der Erträge bei den Universitäten (ohne medizinische Fakultäten) im Land Sachsen-Anhalt bei 9,2 %. Die 4 Fachhochschulen hatten einen Anteil von 3,7 % an den Einnahmen, 0,6 % entfielen auf die übrigen Hochschulen.

77,8 % der Einnahmen der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt wurden 2020 der Fächergruppe Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften zugeordnet, 14,4 % den zentralen Einrichtungen, 3,6 % den Ingenieurwissenschaften und 1,8 % den Naturwissenschaften. 2,4 % teilten sich zwischen den übrigen Lehr- und Forschungsbereichen auf.

2020 gaben die Hochschulen in Sachsen-Anhalt erstmals mehr als 1 Mrd. EUR für Personal aus

2020 gaben die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt 98,8 Mill. EUR für die Vergütung von Beamtinnen und Beamten, 908,2 Mill. EUR für weiteres Personal und 9,3 Mill. EUR für Beihilfen und Unterstützungen des Personals aus. Die Ausgaben der Hochschulen stiegen 2020 im Zusammenhang mit dem Personal erstmalig auf mehr als 1 Mrd. EUR. 2020 machten diese Ausgaben 59,1 % der gesamten Ausgaben der Hochschulen aus.

Neben den Zahlungen im Zusammenhang mit Personal gaben die Hochschulen in Sachsen-Anhalt 2020 für laufende Kosten 564,9 Mill. EUR aus. Das waren 72,1 Mill. EUR (14,6 %) mehr als 2019. Für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude (ohne Mieten und Energie) wurden 45,2 Mill. EUR aufgewendet, für Energie 33,8 Mill. EUR und für Mieten und Pachten 10,5 Mill. EUR. Dazu kamen 373,3 Mill. EUR für andere laufende Sachausgaben und 102,1 Mill. EUR für übrige Aufwendungen (z. B. für Zahlungen an Studierende oder Zinsaufwendungen).

8,0 % der Ausgaben der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt erfolgen 2020 im Zusammenhang mit Investitionen. Insgesamt waren das 137,2 Mill. EUR, 38,0 Mill. EUR mehr als im Jahr zuvor. Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden sowie Baumaßnahmen gaben die Hochschulen 46,9 Mill. EUR aus, 15,2 Mill. EUR mehr als im Jahr zuvor. Kleinere Investitionen bis 1 000 EUR für die Unterhaltung der Gebäude und Grundstücke summierten sich auf knapp 1 Mill. EUR. Diese Ausgaben reduzierten die Hochschulen 2020 um 1,7 Mill. EUR. Sonstige Investitionen (nicht näher erläutert) wurden in Höhe von 89,3 Mill. EUR getätigt. Dies entsprach einer Erhöhung um 24,6 Mill. EUR.

Von den insgesamt 1 718,4 Mill. EUR Ausgaben der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt erfolgten etwas mehr als die Hälfte im Bereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (51,0 %; 876,8 Mill. EUR). 29,5 % der Ausgaben wurden von den Zentralen Einrichtungen getätigt, 6,8 % von den Ingenieurwissenschaften, 4,7 % im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und 4,4 % bei den Naturwissenschaften. Auf die übrigen Lehr- und Forschungsbereiche entfielen 3,6 %.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 um 3,5 % höher als 2020

Für 2021 wurde ein durchschnittlicher Anstieg der Verbraucherpreise in Höhe von 3,5 % gegenüber dem Vorjahr ermittelt. Der Verbraucherpreisindex erreichte im Verlauf des Jahres ein mittleres Niveau von 109,0 % (2015 = 100).

Die 2021 ermittelte Inflationsrate in Höhe von 3,5 % ist damit die höchste gemessene Entwicklung der Verbraucherpreise seit 1994.

Den mit Abstand größten Anteil an der hohen Inflationsrate hatte der Bereich Verkehr mit einer Entwicklung von +8,3 % zum Vorjahresdurchschnitt. Hauptgründe hierfür waren die stark gestiegenen Kraftstoffpreise. Deren Niveau erhöhte sich im Jahreschnitt um 21,5 %.

Mit einer Verteuerung um 2,9 % zum Vorjahr waren die Produkte und Dienstleistungen in der Gruppe Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Haushaltszubehör zwar unterdurchschnittlich an der Jahreststeuerung beteiligt, aber aufgrund des großen Gewichts dieses Bereiches auf den Verbraucherpreisindex einflussreich. Hauptgründe für diese Entwicklung waren hier die spürbar gestiegenen Energiekosten. So wurden im Jahresschnitt Heizöl, einschließlich Umlage um 19,6 %, Gas, einschließlich Umlage um 10,4 %, aber auch Dienstleistungen für Instandhaltung und Reparatur der Wohnung um 6,5 % teurer. Günstiger wurde in dieser Gruppe lediglich die Müllabfuhr mit einer Senkung von 0,6 % zum Vorjahresdurchschnitt.

Nahrungsmittel waren durchschnittlich um 2,8 % teurer als vor einem Jahr. Unter anderem verteuerten sich Speisefette und Speiseöle (+5,5 %), Molkereiprodukte und Eier (+3,8 %) sowie Fleisch und Fleischwaren und Kaffee, Tee und Kakao (je +3,7 %). Die Preise für alkoholfreie Getränke stiegen durchschnittlich um 3,2 %, alkoholische Getränke waren um 3,0 % teurer als 2020. Für Tabakwaren stieg das durchschnittlich zu entrichtende Entgelt um 3,1 %.

Für Freizeit, Unterhaltung und Kultur musste im Jahresschnitt ebenfalls tiefer in die Tasche gegriffen werden. Auch hier wirkte die Entwicklung mit 2,7 % zum Vorjahresdurchschnitt leicht dämpfend auf die Inflation. Jedoch waren Anschaffungen wie Foto- und Filmausrüstung, optische Geräte und Zubehör mit einer Teuerung von 12,1 % zum Vorjahresdurchschnitt ebenso wie Glücksspiele mit einer Entwicklung von 9,5 % aufgrund der hohen Gewichtung stärker von Bedeutung.

Im Dezember 2021 stieg der Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat, wie in den Vormonaten weit überdurchschnittlich, mit 6,0 %. Gegenüber dem Vormonat November 2021 stieg das Preisniveau um 0,5 % auf einen Indexstand von 111,4 % (Basis: 2015 = 100).

Die Entwicklung des durchschnittlichen Preisniveaus wurde im Dezember gegenüber dem Vormonat neben den bereits genannten Faktoren durch die Entwicklungen bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (+1,1 %) beeinflusst. Große Preisentwicklungen wurden hier im Vergleich zum November 2021 bei Speisefetten und Speiseölen (+6,2 %), Gemüse (+4,6 %) und Molkereiprodukten und Eiern (+1,6 %) gemessen. Günstiger als im November wurden im Dezember Mineralwasser, Limonaden und Säfte (-2,3 %) und Kaffee, Tee und Kakao (-1,5 %) angeboten.

Strukturellen Einfluss auf das aktuell hohe Niveau der Inflationsrate haben neben der temporären Absenkung der Mehrwertsteuer von Juli bis Dezember 2020 und der relativ niedrigen Preise für Kraftstoffe und anderer Energieträger im Vorjahr die 2021 eingeführte CO₂-Bepreisung und die Knappheit von elektronischen Bauteilen.

Preise für Neubau von Wohngebäuden im November 2021 um 15,5 % über dem Vorjahresmonatswert

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude erhöhten sich im November 2021 um 15,5 % zum Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 133,3 (Basis: 2015 = 100). Damit stieg der Index auf einen Stand, der seit Einführung der Messung im Jahr 1991 noch nie erreicht wurde. Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (August 2021) erhöhte sich der Index um 1,5 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen die Preise im November 2021 um 16,6 % gegenüber dem Vorjahr. Zwar sanken die Preise für Zimmer- und Holzbauarbeiten im Vergleich zum August 2021 leicht (-3,9 %), verblieben aber mit +37,6 % zum Vorjahr auf sehr hohem Niveau. Weiterhin wurden hohe Preisanstiege für Betonarbeiten (+20,7 %), Entwässerungskanalarbeiten (+18,3 %), sowie für Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (+16,7 %) festgestellt. Am stabilsten blieben die Preise für Gerüstarbeiten (+6,0 %).

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 14,7 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen für Trockenbauarbeiten (+20,4 %), für Rollladenarbeiten (+20,2 %), für Tapezierarbeiten (+19,3 %), sowie für Putz- und Stuckarbeiten (+16,8 %). Bei den Ausbauarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preisrückgänge. Moderater stiegen die Preise gegenüber November 2020 für Estricharbeiten (+7,9 %) und für Aufzuganlagen, Fahrtreppen, Fahrsteige, Förderanlagen (+8,3 %).

Wie bereits im August 2021 entwickelten sich die Preise der Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen im Durchschnitt am stärksten. So wurde hier eine Entwicklung von +17,8 % zum Vorjahrespreis gemessen. Die mit Abstand größte Teuerung in diesem Bereich zeichnete sich in den Zimmer- und Holzbauarbeiten mit 52,5 % ab, gefolgt von Trockenbauarbeiten (+21,9 %), Entwässerungskanalarbeiten (+18,9 %) und Putz- und Stuckarbeiten (+18,0 %).

Im Straßenbau wurden die moderatesten Preisentwicklungen der Bauleistungen gemessen. Hier stieg das Niveau im November 2021 gegenüber dem Vorjahr um 10,5 %. Die höchste Preissteigerung in dieser Kategorie wurde bei den Betonarbeiten gemessen mit einer Entwicklung zum November 2020 von 30,2 %.

Die Statistik der Bauleistungspreise beinhaltet neben den reinen Lohnkosten ebenfalls weitere Kosten, die zur Fertigstellung der Leistung notwendig sind. Zu diesen Kosten zählen u. a. Transport- und Materialkosten. Die aktuelle Preisentwicklung der Rohstoffe auf dem Weltmarkt beeinflusst damit neben anderen Entwicklungen die überdurchschnittliche Verteuerung der Bauleistungspreise. Ebenfalls hat die temporäre Absenkung der Mehrwertsteuer im Zeitraum Juli bis Dezember 2020 einen Einfluss auf das hohe Indexniveau.

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand November 2021	Veränderung um Prozent	
		November 2021 gegenüber	
		November 2020	August 2021
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	133,3	15,5	1,5
Rohbauarbeiten	133,3	16,6	0,9
Ausbauarbeiten	133,4	14,7	2,1
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	134,0	15,8	2,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	134,6	16,3	1,9
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	145,9	18,1	3,6
		Straßenbau	
Straßenbau	132,4	10,5	1,1
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	136,8	13,7	1,2

Und im Übrigen...

... feierte das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt seinen 30. Geburtstag

Seit 30 Jahren ist das Statistische Landesamt für Politik, Wirtschaft und die Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter der führende Informationsdienstleister im Land. Das Jubiläum war der Anlass, mit einer [Storymap](#) einen Blick auf die Entwicklung der amtlichen Statistik, auf Bewährtes und Neues sowie hinter die Kulissen zu werfen.

Am 1. Januar 1992 wurde das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt als obere Landesbehörde gegründet. An insgesamt 17 Standorten erfüllten 449 Beschäftigte die Aufgaben der amtlichen Statistik für das Land. Am Jahresende 2021 waren 277 Beschäftigte an nur noch einem Standort tätig, darunter 70 allein für das Großprojekt Zensus 2022. Damals wie heute steht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt für fachlich unabhängig erhobene, objektive, neutrale und qualitativ hochwertige Daten und Analysen zu nahezu allen Lebensbereichen. Zur Einhaltung dieser und weiterer Grundsätze wie dem Datenschutz und der statistischen Geheimhaltung sowie der Zugänglichkeit für alle Interessenten ist die amtliche Statistik durch den Verhaltenskodex für europäische Statistiken verpflichtet.

In seiner 30-jährigen Geschichte blickt das Landesamt auf viele Veränderung zurück. Neben Umstrukturierungen, zunehmender Technisierung und Digitalisierung der Aufgaben unterliegen auch die Inhalte der amtlichen Statistik dem Wandel der Zeit. Gleichgeblieben ist jedoch, dass diese immer einer gesetzlichen Grundlage bedarf.

Die Storymap bietet außerdem einen Überblick über alte und neue Veröffentlichungsformate für Statistikdaten. Sie steht unter <https://www.stala.sachsen-anhalt.de/StoryMap/Jubilaem.html> zum kostenfreien Download zur Verfügung.

... startet der Mikrozensus 2022, das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt befragt 12 000 Haushalte

Wie leben die Menschen in Sachsen-Anhalt? Wie groß ist ein durchschnittlicher Haushalt? Wie ist die Situation alleinerziehender Mütter oder Väter? Wie entwickelt sich die Erwerbssituation der Bevölkerung? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland. Gerade in der Corona-Pandemie liefert der Mikrozensus wichtige sozioökonomische Strukturinformationen zur Bevölkerung.

So zeigten Ergebnisse des Mikrozensus im 1. Pandemiejahr 2020 beispielsweise, dass sich die Zahl der Selbstständigen unter den Kernerwerbstätigen in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr von 66 000 auf 60 000 um 9 % verringerte und dieser Rückgang fast vollständig auf die Teilgruppe der Solo-Selbstständigen zurückzuführen war. Ebenso stark sank die Anzahl der erwerbstätigen Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 Jahren und älter von 22 000 auf 20 000. Unter den abhängig Beschäftigten im Alter von 15 bis unter 65 Jahren gab es hingegen einen Zuwachs an Beschäftigten in Normalarbeitsverhältnissen von 729 000 auf 747 000 um rund 2 %. Gleichzeitig ging der Anteil der atypisch Beschäftigten (in befristeten Arbeitsverhältnissen, mit 20 oder weniger Wochenarbeitsstunden, in geringfügiger Beschäftigung oder Zeitarbeit) an allen abhängig Beschäftigten von 17 % (2019) auf 13 % (2020) zurück.

Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz eine Auskunftspflicht. Seit 2021 sind neben den Fragen zur europäischen Erhebung zu „Einkommen und Lebensbedingungen“ (EU-SILC) auch Fragen zur europäischen Erhebung „Private Haushalte in der Informationsgesellschaft“ (IKT) als Unterstichprobe im Mikrozensus integriert. Ergänzt wird die Befragung 2022 durch das Zusatzprogramm „Wohnen“, hier wird die aktuelle Wohnsituation der Haushalte erfasst.

Für den Mikrozensus im Rahmen einer Stichprobe ausgewählte Haushalte Sachsen-Anhalts erhalten Post vom Statistischen Landesamt. Mit diesen Briefen wird die Befragung überwiegend durch Erhebungsbeauftragte angekündigt. Diese unterstützen im Auftrag des Statistischen Landesamtes die auch als „kleine Bevölkerungszählung“ (Mikrozensus) benannte jährliche Haushaltsbefragung. Die Befragung durch Erhebungsbeauftragte findet je nach aktueller Pandemie-Situation telefonisch oder persönlich statt. Der Haushalt kann die Auskünfte auch online (nach Zustellung von Zugangsdaten) erteilen, den Erhebungsbogen selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden oder ein Telefoninterview mit dem Statistischen Landesamt durchführen.

Die rund 80 für Sachsen-Anhalt ehrenamtlich tätigen Erhebungsbeauftragten sind zu strikter Verschwiegenheit und Geheimhaltung verpflichtet. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen nach den gesetzlichen Bestimmungen der Geheimhaltungspflicht und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Sie dienen ausschließlich der Hochrechnung zu Landes- bzw. Regionalergebnissen. Die Auskünfte werden nach Eingang der Unterlagen im Statistischen Landesamt anonymisiert. Rechtsgrundlage der Erhebung ist das vom Deutschen Bundestag am 7. Dezember 2016 beschlossene Mikrozensusgesetz (BGBl. I S. 2826).

Der Mikrozensus wird bereits seit 1957 jedes Jahr bei einem Prozent aller Haushalte im gesamten Bundesgebiet durchgeführt. Es handelt sich um eine sogenannte Flächenstichprobe, das heißt, es werden nach einem statistisch-mathematischem Zufallsverfahren Straßenzüge bzw. Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen Gebäuden wohnen, werden bis zu 4-mal in 5 aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Nach erfolgter 4. Befragung werden diese Haushalte durch neue Stichprobenhaushalte ersetzt.

Es werden Daten über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung sowie über Familien, Haushalte und den Arbeitsmarkt erhoben. Integriert in den Mikrozensus ist die Erhebung über den Arbeitsmarkt für alle Mitgliedstaaten der EU. Die Informationen sind Grundlage für gesetzliche und politische Entscheidungen. Der Mikrozensus ist für viele Sachfragen im Bereich Privathaushalte und Familien die einzige statistische Informationsquelle.

Die Qualität der Ergebnisse hängt dabei von der Einhaltung der repräsentativen Auswahl ab. Deshalb besteht für alle betreffenden Haushalte und Personen nach § 13 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 des Bundesstatistikgesetzes für den überwiegenden Teil der Fragen Auskunftspflicht. Pflicht ist die vollständige und wahrheitsgemäße Beantwortung der Fragen.

Wer selbst Erhebungsbeauftragte oder Erhebungsbeauftragter werden und gegen eine Aufwandsentschädigung das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt bei der Durchführung dieser Haushaltsbefragung unterstützen möchte, erhält unter der Telefonnummer 0345 2318-504 bzw. im Internet unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/themen/bevoelkerung-erwerbstaetigenrechnung-mikrozensus-freiwillige-haushaltserhebungen/mikrozensus/interviewende-gesucht/> nähere Auskünfte zu dieser Tätigkeit.

2022 findet neben dem Mikrozensus auch der Zensus statt. Mikrozensus („kleine Bevölkerungszählung“) und Zensus („große Bevölkerungszählung“) sind verschiedene Erhebungen. Der Mikrozensus wird jedes Jahr durchgeführt und die Befragungen finden über das gesamte Kalenderjahr verteilt statt. Der Zensus wird nur alle 10 Jahre zu einem Stichtag durchgeführt.

Für beide werden Haushalte an Adressen befragt, die mithilfe einer Zufallsstichprobe ausgewählt wurden. Es kann vorkommen, dass Personen beim Mikrozensus und beim Zensus um Auskunft gebeten werden.

Zahlenspiegel - Landesübersichten23

01 Bevölkerung	24
02 Erwerbstätigkeit	24
03 Bautätigkeit	26
04 Landwirtschaft	28
05 Produzierendes Gewerbe	30
06 Handel	34
07 Gastgewerbe	34
08 Tourismus	34
09 Verkehr	36
10 Außenhandel	36
11 Gewerbeanzeigen	38
12 Insolvenzen	38
13 Handwerk	40
14 Preise	40
15 Finanzen	40
16 Verdienste	42
17 Soziales	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen48

Bevölkerung	48
Arbeitslose	51
Arbeitslosenquote	52
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	53
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	54
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	55
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	56
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)	57
Gewerbeanzeigen	58
Insolvenzverfahren	59

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2020	2021	2020	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
	01 Bevölkerung						
	Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 180 684	2 184 465	2 172 857	2 184 465	2 182 917
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 072 595	1 074 730	1 069 006	1 074 730	1 073 767
0103	Frauen	Anzahl	1 108 089	1 109 735	1 103 851	1 109 735	1 109 150
0104	Deutsche	Anzahl	2 066 070	2 069 795	2 051 430	2 069 795	2 068 392
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	114 614	114 670	121 427	114 670	114 525
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 187 733	2 189 624	2 176 771	2 184 365	2 183 691
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-14 098	-10 317	-7 827	201	-1 548
	Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen ²	Anzahl	9 187	8 285	7 461	956	379
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 389	2 845	2 854	340	257
* 0110	Lebendgeborene ²	Anzahl	16 113	13 507	13 323	1 375	1 286
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ²	Anzahl	33 804	27 226	30 024	2 792	2 758
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	64	52	39	10	4
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ²	Anzahl	-17 691	-13 719	-16 701	-1 417	-1 472
	Wanderungen²						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	51 775	43 768	47 422	6 646	4 459
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	22 328	19 046	21 482	2 566	1 813
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	22 934	19 560	22 553	2 799	1 886
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	47 936	40 108	38 660	5 079	4 506
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	17 870	14 848	13 897	1 561	1 738
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	20 535	17 071	16 094	1 948	2 022
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	51 273	43 274	43 909	5 217	4 317
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	3 839	3 660	8 762	1 567	-47

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 11/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.10.2021

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am 30.06.2020	Am 30.06.2021	2020
					30.06.
	02 Erwerbstätigkeit				
	Beschäftigte^{1, 2}				
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	790 366
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	388 169
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	35 798
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	241 649
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	191 385
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴				
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	14 461
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	219 952
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	173 089
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	122 001
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	260 859

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2020	2021										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 180 684	2 177 999	2 176 854	2 175 753	2 174 503	2 173 327	2 172 579	2 172 130	2 172 027	2 172 221	2 172 857	0101 *
1 072 595	1 071 243	1 070 753	1 070 205	1 069 564	1 069 006	1 068 703	1 068 512	1 068 440	1 068 651	1 069 006	0102
1 108 089	1 106 756	1 106 101	1 105 548	1 104 939	1 104 321	1 103 876	1 103 618	1 103 587	1 103 570	1 103 851	0103
2 066 070	2 062 960	2 061 104	2 059 471	2 057 697	2 056 177	2 054 889	2 054 188	2 053 429	2 052 394	2 051 430	0104
114 614	115 039	115 750	116 282	116 806	117 150	117 690	117 942	118 598	119 827	121 427	0105
2 181 801	2 179 342	2 177 427	2 176 304	2 175 128	2 173 915	2 172 953	2 172 355	2 172 079	2 172 124	2 172 539	0106
-2 233	-2 685	-1 145	-1 101	-1 250	-1 176	-748	-449	-103	194	636	0107
523	209	324	376	468	929	906	1 190	1 372	1 007	680	0108 *
287	315	257	372	289	255	364	251	242	271	238	0109
1 320	1 287	1 281	1 289	1 217	1 387	1 314	1 423	1 463	1 399	1 263	0110 *
3 820	4 357	3 204	3 057	3 077	2 898	2 736	2 660	2 638	2 659	2 738	0111 *
8	6	3	2	4	4	3	3	3	6	5	0112 *
-2 500	-3 070	-1 923	-1 768	-1 860	-1 511	-1 422	-1 237	-1 175	-1 260	-1 475	0113 *
3 548	3 767	3 928	4 123	3 810	3 790	4 157	5 192	5 926	5 900	6 829	0114 *
1 469	1 782	1 905	1 918	1 741	1 747	1 903	2 188	2 432	2 791	3 075	0115 *
1 488	1 810	1 982	1 972	1 814	1 807	2 018	2 225	2 571	3 009	3 345	0116
3 322	3 352	3 186	3 473	3 212	3 443	3 482	4 419	4 876	4 465	4 752	0117 *
1 284	1 155	1 294	1 311	1 091	1 453	1 341	1 753	1 544	1 574	1 381	0118 *
1 442	1 409	1 351	1 496	1 314	1 507	1 512	2 001	1 935	1 817	1 752	0119
3 682	3 627	4 344	4 220	3 772	3 768	4 100	4 888	5 274	4 813	5 103	0120 *
226	415	742	650	598	347	675	773	1 050	1 435	2 077	0121 *

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2021 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 11/2021 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.10.2021

2020	2021	Lfd. Nr.
30.09.	31.12.	
801 736	799 650	0201 *
392 651	392 810	0202 *
37 799	39 537	0203 *
244 856	245 323	0204 *
193 624	194 104	0205 *
14 649	13 704	0206 *
221 611	220 829	0207 *
176 666	176 221	0208 *
123 397	122 764	0209 *
265 409	266 129	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zahlweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	91 232	92 028
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	38 409	38 632
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	8,2	8,3
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	7,4	7,4
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	8,9	9,0
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	21,6	22,2
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	8,9	9,5
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	...	72 585	81 319
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	17 932	18 016
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 154	3 430	3 290
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 833	4 561	4 229

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	386	425	408	485
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	416	493	547	699
0303	Wohnfläche	100 m ²	477	532	487	682
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	126 850	187 567	208 878	182 891
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 759	2 029	1 819	2 543
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	209	228	200	266
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	197	214	186	245
0308	Wohnungen	Anzahl	343	408	454	677
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	194	217	218	297
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	382	430	406	594
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	54 468	65 774	73 367	98 587
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	43	49	54	65
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	533	1 069	1 285	299
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	574	960	1 362	401
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	36 712	86 651	92 414	47 587

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021										2022	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
89 243	86 047	82 955	79 953	78 394	79 146	75 653	73 217	71 192	74 053	80 637	0211 *
37 876	37 078	35 880	34 758	34 101	35 136	33 109	31 878	30 832	31 594	33 779	0212 *
8,0	7,7	7,5	7,2	7,1	7,1	6,8	6,6	6,4	6,7	7,3	0213 *
7,2	7,1	6,9	6,7	6,6	6,8	6,4	6,1	5,9	6,1	6,5	0214 *
8,7	8,3	8,0	7,6	7,5	7,4	7,2	7,0	6,8	7,2	7,9	0215 *
22,3	22,2	19,7	18,6	17,9	17,9	17,3	16,6	15,9	16,1	17,7	0216 *
9,2	8,7	8,2	7,8	8,0	9,3	8,0	7,3	6,7	6,7	7,3	0217 *
61 223	44 563	40 944	27 220	16 874	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 067	19 677	19 962	21 158	22 179	22 766	22 964	23 271	23 038	22 017	21 938	0219 *
3 239	3 382	3 282	3 296	3 082	2 785	2 954	3 006	3 078	3 028	2 920	0220
4 737	5 781	6 372	6 543	6 702	6 717	6 735	6 545	6 288	4 790	3 918	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von Ausländer/-innen hat sich im September 2021 rückwirkend bis 2007 im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter „Keine Angabe“, sondern zu den Ausländer/-innen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
344	392	588	440	502	529	446	459	457	409	376	0301
300	320	633	449	602	495	856	887	657	346	300	0302 *
366	450	771	547	630	606	668	661	633	402	422	0303
96 525	116 515	168 406	233 776	193 926	177 297	163 250	133 828	141 983	145 285	163 449	0304
1 447	1 607	3 011	2 017	2 429	2 238	2 647	2 517	2 412	1 507	1 400	0305 *
203	207	399	237	269	271	222	246	237	219	184	0306 *
198	197	382	222	245	255	197	231	218	212	175	0307 *
234	269	581	383	498	435	725	797	456	377	277	0308
161	181	353	235	262	271	303	271	228	190	166	0309 *
311	361	691	466	537	497	537	527	470	378	354	0310 *
51 366	58 226	108 781	72 498	98 046	79 419	97 717	78 025	69 289	65 460	60 727	0311 *
36	45	57	52	48	68	50	50	47	55	44	0312 *
227	234	1 022	421	1 030	890	237	194	210	477	1 743	0313 *
252	315	372	521	992	990	377	287	314	498	1 472	0314 *
27 762	31 787	35 691	122 965	69 965	72 101	36 470	34 586	41 213	61 988	78 188	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016		2017	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	345 810	340 924	337 413	335 290
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	124 138	119 751	119 597	119 355
0403	Schweine	Anzahl	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096
0404	darunter Sauen	Anzahl	140 163	142 911	141 189	137 249
0405	Schafe	Anzahl	.	74 614	.	68 307

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	184	200	260	254
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	10	18	8
0408	Jungrinder	Anzahl	12	13	12	10
0409	Schweine	Anzahl	385 489	403 027	293 121	398 108
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 424	38 734	28 693	40 393
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	57	62	79	79
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	2	1
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	1
* 0414	Schweine	t	36 356	38 660	28 594	40 300
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	46 164	55 014	61 576	60 287
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	26	25	27	27

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2018		2019		2020		2021		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	
332 751	325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	0401
119 222	116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	0402
1 164 591	1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ^{1,2}	0403
136 606	126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ^{1,2}	0404
.	69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	57 800 ^{1,2}	0405

¹ repräsentative Befragung

² vorläufige Ergebnisse

2021 ³											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
217	215	180	163	161	160	151	206	274	247	233	0406
5	7	6	4	7	8	4	5	9	5	3	0407
12	6	2	5	12	5	6	15	14	14	8	0408
383 155	421 253	396 685	337 436	362 907	348 335	364 847	385 871	377 167	402 452	385 391	0409
38 193	40 805	38 525	32 251	34 308	32 711	34 532	36 708	36 214	38 680	36 548	0410 *
69	69	59	55	49	51	48	65	86	83	74	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	0	0412 *
2	1	0	1	2	1	1	2	2	2	1	0413 *
38 112	40 727	38 459	32 185	34 255	32 642	34 474	36 635	36 121	38 587	36 454	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
54 420	62 744	58 679	58 587	58 220	57 933	53 014	46 857	53 130	56 412	...	0416 *
24	27	26	25	25	25	26	24	23	24	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	665	664	665	665
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	112 168	110 308	109 619	109 390
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 983	14 262	14 788	13 013
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	357,8	356,4	419,8	369,3
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 259,6	2 984,6	3 128,6	2 952,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 043,1	1 788,3	1 878,7	1 726,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	451,3	422,2	477,7	466,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	35,4	37,5	44,4	30,5
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	729,8	736,6	727,8	728,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 028,2	918,3	971,9	940,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,3	103,8	127,2	110,7
0512	davon Inland	2015 = 100	101,0	99,6	137,3	104,6
0513	Ausland	2015 = 100	118,2	109,6	113,6	118,9

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	126	123	120	120
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 651	7 617	7 672	7 659
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	978	982	1 039	878
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	32,4	33,1	53,3	32,4
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	663	586	635	722
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	610	541	588	670
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	244	243	286	336
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	57	59	54	56
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4}	MW	1 996	2 093	2 034	2 093
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³	1 000 t CO ₂	523	459	496	567

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2021											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
642	642	642	645	645	645	646	646	646	647	647	0501 *
109 725	109 434	109 623	109 767	109 541	109 678	109 953	110 246	110 651	110 897	110 643	0502 *
13 956	14 120	15 918	14 544	13 565	15 178	14 625	13 859	14 787	14 474	15 301	0503 *
346,9	341,0	358,8	367,0	367,8	381,6	359,3	347,7	356,4	367,0	444,7	0504 *
2 812,6	2 891,8	3 577,3	3 284,0	3 082,6	3 247,9	3 231,7	3 339,8	3 563,5	3 894,8	4 150,2	0505 *
1 789,8	1 798,9	2 292,7	2 138,5	1 986,4	1 989,6	2 035,0	2 193,6	2 292,4	2 637,5	2 815,4	0506
350,6	427,3	447,7	409,3	389,8	465,9	428,2	386,1	456,5	443,5	468,3	0507
33,2	33,5	38,9	36,8	33,6	42,9	38,4	30,4	46,9	45,9	47,2	0508
639,0	632,1	797,9	699,3	672,8	749,5	730,1	729,7	767,7	767,9	819,3	0509
912,7	940,8	1 181,9	1 058,4	1 035,3	1 180,7	1 052,6	1 109,7	1 172,2	1 230,4	1 305,1	0510 *
115,4	103,8	119,9	107,9	109,7	118,0	121,9	107,4	125,2	136,9	146,8	0511
112,6	103,3	114,9	102,5	106,7	116,7	116,6	102,7	115,1	132,6	142,2	0512
119,1	104,5	126,5	115,2	113,8	119,7	128,9	113,8	138,9	142,6	153,2	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttolohnsumme

⁴ insgesamt

2021											Lfd Nr
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
125	125	125	125	124	124	124	124	124	124	124	0514 *
7 645	7 631	7 615	7 589	7 596	7 578	7 567	7 651	7 671	7 672	7 684	0515 *
969	1 011	1 127	1 004	902	1 049	992	910	1 018	985	1 066	0516 *
31,7	29,6	30,6	34,0	34,5	31,1	32,7	30,6	30,4	33,3	54,0	0517 *
785	562	618	581	534	592	680	602	606	767	958	0518 *
727	524	572	537	490	538	617	545	551	696	878	0519
368	307	316	254	227	149	175	156	167	191	312	0520
53	46	58	52	59	53	56	57	45	52	53	0521
2 093	2 098	2 109	2 099	2 099	2 093	2 095	2 094	2 098	2 098	2 098	0522
641	451	491	468	430	517	583	527	499	646	778	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	316	314	313	313
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 204	17 209	17 299	17 203
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 727	1 736	1 953	1 408
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	221	227	238	182
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	862	878	976	714
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	645	632	739	513
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	52,5	53,3	60,7	53,6
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	230,0	223,9	266,7	330,8
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	35,0	34,9	33,6	71,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	110,0	102,3	115,3	146,4
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	85,1	86,8	117,8	112,8
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	147,8	131,6	138,3	171,6
0537	davon Hochbau	2015 = 100	125,6	108,0	93,3	108,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	141,3	110,0	81,8	116,3
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	113,0	103,5	106,8	95,8
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	130,0	117,5	77,1	127,3
0541	Tiefbau	2015 = 100	161,8	146,5	166,5	211,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	214,8	150,9	144,3	222,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,9	128,9	125,0	72,6

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	211	224	224
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 068	10 382	10 467
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 133	3 289	3 392
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	80,7	85,4	84,1
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	328,8	341,7	335,2

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
223	286	286	285	0544
10 453	11 773	11 792	11 915	0545 *
3 288	3 569	3 764	3 803	0546 *
89,9	92,9	99,2	98,4	0547 *
420,5	295,6	376,1	400,4	0549 *

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen (BJ 2019 und 2020); ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	06 Handel^{1, 2}					
	Großhandel^{3, 4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,6	100,7	101,4	101,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	108,1	91,5	95,2	90,7
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	102,2	93,2	98,4	92,2
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,3	105,8	109,1	109,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	114,1	119,8	132,5	136,7
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,5	113,5	125,5	129,1
	Kfz-Handel^{4, 6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	106,3	105,1	105,2	104,4
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	127,7	120,5	141,4	134,0
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	120,8	111,9	130,7	123,3

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,4	93,3	88,5	84,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	118,8	83,6	43,8	38,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,1	74,2	38,3	33,8

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 171	1 161	1 158	1 157
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	72 015	67 000	59 773	49 363
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	33,1	25,5	14,1	9,0
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	300 308	186 188	58 155	36 008
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	22 635	9 704	4 144	2 461
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	720 432	497 814	205 859	131 765
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	48 244	26 165	16 832	9 540
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,7	3,5	3,7

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
100,5	100,1	100,9	100,4	100,5	100,9	102,0	102,8	102,5	102,2	...	0601 *
78,8	89,6	122,4	107,9	92,2	92,1	94,8	111,0	114,8	137,1	...	0602 *
76,7	84,7	111,5	97,4	81,4	80,0	81,3	94,4	96,2	109,1	...	0603 *
107,0	106,7	107,0	107,1	107,3	107,7	107,4	107,9	108,5	108,1	108,6	0604 *
98,4	100,2	136,5	124,2	120,4	132,6	131,7	121,2	124,3	130,8	135,7	0605 *
92,4	93,6	127,4	115,4	111,5	123,1	122,1	112,4	114,6	120,0	124,2	0606 *
103,4	102,9	102,8	102,5	102,2	102,3	102,2	103,2	103,8	103,9	...	0607 *
81,3	96,3	139,5	127,7	118,9	137,9	129,4	121,3	128,3	122,6	...	0608 *
75,5	89,2	128,0	117,0	108,7	125,3	117,1	109,6	115,1	109,2	...	0609 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
82,7	81,8	81,7	81,0	82,0	85,4	89,7	93,6	96,3	94,6	92,4	0701 *
29,6	30,2	39,2	39,5	50,0	92,3	122,4	130,6	134,5	126,8	95,8	0702 *
26,1	26,6	34,7	35,0	44,2	80,6	106,5	113,0	116,3	109,4	82,3	0703 *

¹ 2020 und 2021 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 157	1 157	1 152	1 151	1 149	1 147	1 147	1 142	1 142	1 142	1 142	0801
47 714	47 704	50 683	51 935	64 672	72 851	76 543	76 707	75 207	73 635	67 080	0802
9,3	11,3	13,5	13,0	13,2	24,6	36,5	41,6	38,3	36,7	23,5	0803
35 467	39 400	56 666	53 887	75 246	197 041	323 193	366 165	351 659	321 021	184 958	0804 *
2 756	3 088	4 042	4 460	5 751	9 702	22 148	20 941	16 451	13 451	10 228	0805 *
134 502	149 968	205 104	200 414	247 264	526 874	861 314	986 263	861 883	835 219	469 762	0806 *
10 935	13 575	18 470	21 373	23 263	29 150	50 880	46 162	37 858	31 177	26 663	0807 *
3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	2,7	2,7	2,7	2,5	2,6	2,5	0808

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	801	712	670	576
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	659	588	563	481
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	143	124	107	95
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	851	751	696	612
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	10	12	9
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	839	741	684	603
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	191	164	157	103
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 129	5 463	6 441	7 045
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 852	4 219	5 323	5 488
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	712	589	676	794
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	471	519	583	494
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	172	158	187	159
* 0913	Güterversand	1 000 t	299	361	396	335

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 380,7	1 323,4	1 447,4	1 189,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	159,2	178,1	169,1	166,3
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 197,3	1 128,6	1 262,2	1 009,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	41,2	34,2	42,9	34,5
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	162,7	124,3	131,5	118,0
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	993,4	970,1	1 087,8	856,8
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	399,8	358,0	428,2	295,3
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	593,6	612,1	659,6	561,6
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 073,8	1 054,4	1 178,8	967,0
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	948,5	850,6	924,0	765,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	26,0	23,8	21,9	19,1
* 1012	Amerika	Mill. EUR	114,1	92,4	92,3	95,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	159,9	145,9	141,4	101,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,8	7,0	12,9	6,3

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
515	465	554	575	623	888	830	765	811	781	576	0901 *
357	350	457	485	517	776	714	655	687	664	477	0902 *
158	115	97	90	106	112	116	110	124	117	99	0903
448	425	582	621	644	996	939	873	856	931	603	0904
7	6	10	16	10	13	13	7	8	10	7	0905 *
441	419	572	605	634	983	926	866	848	921	596	0906 *
82	83	123	136	174	212	196	191	193	196	121	0907
3 276	3 686	6 427	5 197	5 061	6 290	5 018	4 528	4 578	3 699	4 759	0908 *
2 484	2 688	4 634	3 746	3 651	4 601	3 627	3 304	3 453	2 700	3 740	0909 *
495	536	725	624	635	746	570	523	546	529	574	0910 *
458	329	714	580	558	577	525	526	538	577	...	0911
143	98	226	161	167	171	140	164	144	185	...	0912 *
316	231	487	419	390	405	385	362	394	391	...	0913 *

¹ 2021 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 335,4	1 390,0	1 714,4	1 602,5	1 486,6	1 672,1	1 594,7	1 552,2	1 673,8	1 742,4	1 907,7	1001 *
175,8	165,5	211,0	192,9	183,6	209,4	197,6	181,1	189,3	194,8	202,5	1002 *
1 138,1	1 200,4	1 485,7	1 394,8	1 282,9	1 434,5	1 366,1	1 335,6	1 433,3	1 475,6	1 631,7	1003 *
44,6	42,8	55,2	45,8	49,8	54,0	52,7	53,4	51,0	49,0	68,5	1004 *
133,9	146,3	182,3	159,9	140,2	118,0	160,0	190,7	197,5	231,6	258,1	1005 *
959,6	1 011,3	1 248,2	1 189,1	1 092,9	1 262,4	1 153,4	1 091,5	1 184,8	1 195,1	1 305,2	1006 *
418,1	382,5	512,1	483,4	500,1	545,7	490,6	489,4	503,8	528,2	582,8	1007 *
541,5	628,8	736,1	705,7	592,8	716,7	662,9	602,1	681,1	666,8	722,3	1008 *
1 094,5	1 167,1	1 405,0	1 329,7	1 235,3	1 408,2	1 311,4	1 287,9	1 425,1	1 491,8	1 638,6	1009 *
898,6	951,2	1 152,1	1 081,0	1 004,3	1 179,0	1 097,2	1 083,2	1 165,1	1 256,4	1 371,9	1010 *
20,6	22,8	24,5	19,8	21,8	21,5	21,4	23,9	23,0	19,0	21,5	1011 *
91,9	86,3	136,9	100,1	108,8	112,4	115,4	103,8	100,6	105,3	106,2	1012 *
122,3	109,1	137,9	147,0	113,9	120,6	137,7	130,4	119,7	122,2	132,7	1013 *
6,0	4,7	10,1	5,9	6,7	9,4	8,8	6,2	5,5	4,2	8,6	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 505,3	1 299,9	1 414,7	1 166,2
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	125,3	131,8	142,4	140,8
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 304,1	1 108,5	1 185,3	957,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	348,0	219,1	213,1	215,9
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	170,4	137,8	159,1	94,9
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	785,6	751,6	813,1	646,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	230,1	197,2	202,9	175,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	555,6	554,4	610,2	470,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 241,7	1 051,7	1 127,3	955,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	805,4	744,8	816,3	653,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,4	6,3	5,6	3,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	31,2	25,7	20,8	24,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	224,4	214,7	258,8	181,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,6	1,5	2,2	1,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	820	756	862	915
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	31	35	40	61
1103	Baugewerbe	Anzahl	77	62	64	91
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	266	245	293	285
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	40	35	52
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	24	37	31
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	381	350	393	395
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	874	669	1 374	1 059
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	28	65	46
1110	Baugewerbe	Anzahl	102	73	179	94
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	289	215	462	348
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	28	21	38	35
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	17	37	26
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	401	316	593	510

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	283	201	161	175
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	38	29	18	25
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	196	136	115	114
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	33	28	32
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	4	3	-	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	50,6	22,4	9,8	18,0

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
1 295,5	1 391,3	1 576,0	1 647,9	1 461,7	1 488,4	1 493,5	1 494,4	1 720,6	1 766,7	1 848,3	1015 *
133,8	128,4	183,4	126,7	146,9	124,3	130,7	152,7	167,7	168,8	163,7	1016 *
1 077,0	1 169,4	1 315,4	1 436,8	1 210,1	1 243,7	1 245,3	1 240,0	1 414,5	1 423,3	1 504,3	1017 *
246,8	274,2	284,9	354,3	195,9	152,1	72,8	201,6	247,1	259,7	342,1	1018 *
132,0	154,3	151,1	159,4	173,7	181,1	195,7	194,9	162,3	175,3	157,9	1019 *
698,2	740,9	879,4	923,1	840,6	910,5	976,8	843,6	1 005,2	988,4	1 004,3	1020 *
210,5	231,4	259,2	270,7	277,9	275,0	278,8	276,3	302,7	295,0	319,4	1021 *
487,7	509,5	620,2	652,5	562,6	635,5	698,0	567,3	702,4	693,4	684,9	1022 *
1 058,2	1 150,3	1 287,8	1 275,3	1 212,8	1 155,8	1 092,5	1 162,0	1 307,5	1 359,8	1 434,5	1023 *
727,2	780,8	896,0	854,6	909,6	905,6	931,0	844,5	962,3	988,3	970,3	1024 *
5,7	4,3	5,4	7,2	6,5	9,0	7,1	5,8	4,6	5,1	7,0	1025 *
22,2	28,6	28,8	23,8	27,6	26,4	30,7	22,9	22,7	32,5	32,3	1026 *
208,0	205,8	251,5	339,8	213,0	293,5	361,3	301,7	382,4	366,4	371,3	1027 *
1,4	2,3	2,4	1,8	1,8	3,7	1,9	2,0	3,4	2,9	3,3	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
861	1 107	889	902	965	862	802	930	833	890	870	1101 *
40	57	36	41	32	41	37	37	37	41	32	1102
90	102	71	64	68	60	56	75	68	72	73	1103
266	366	286	300	339	292	270	283	252	281	289	1104
43	65	42	43	49	44	34	51	58	48	51	1105
21	41	27	31	34	24	25	25	24	32	27	1106
401	476	427	423	443	401	380	459	394	416	398	1107
838	882	775	679	836	767	663	736	795	988	1 249	1108 *
42	37	34	37	31	33	26	23	24	42	50	1109
99	100	88	73	85	75	80	91	92	97	179	1110
230	277	211	224	290	299	208	240	248	346	418	1111
26	35	21	22	23	23	11	27	29	22	34	1112
21	35	27	17	18	11	13	15	21	37	27	1113
420	398	394	306	389	326	325	340	381	444	541	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

2021											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
135	255	385	261	207	293	307	243	249	261	186	1201 *
16	16	27	35	14	28	27	23	23	28	22	1202 *
94	187	285	175	149	218	221	167	176	191	126	1203 *
22	52	67	48	38	47	56	50	46	39	35	1204 *
3	-	6	3	6	-	3	3	4	3	3	1205 *
29,3	15,9	25,1	43,7	14,1	24,6	26,3	21,9	26,0	20,5	24,2	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	.	100,0	.
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	.	100,0	.

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	105,3	109,0	105,1	105,9
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	105,2	106,5	105,7	106,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	104,9	106,3	105,4	105,8
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	97,1	105,8	95,9	100,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
			Durchschnitt	Durchschnitt	November
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	113,6	116,0	115,4
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	113,4	115,0	114,3
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	113,8	116,7	116,3
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	114,9	118,0	117,5
1409	Straßenbau	2015 = 100	116,8	120,2	119,8

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 423,4	6 698,6	1 410,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 390,3	6 659,8	1 599,3

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr ¹	
.	97,9	97,8	99,1	1301 *
.	77,1	99,7	105,4	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2021											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
106,6	107,1	108,0	108,5	108,8	109,8	109,9	110,0	111,1	110,8	111,4	1401 *
106,3	106,3	106,2	106,5	106,5	106,5	106,6	106,6	106,6	106,8	106,8	1402
105,9	106,0	106,0	106,4	106,4	106,4	106,5	106,5	106,5	106,7	106,7	1403 *
101,0	101,6	101,5	102,3	103,0	103,9	104,1	105,2	116,9	115,7	114,7	1404

2021				Lfd. Nr.
Februar	Mai	August	November	
120,0	127,0	131,3	133,3	1405 *
119,2	127,1	132,1	133,3	1406
120,7	126,9	130,6	133,4	1407
122,1	131,1	136,0	138,4	1408
124,3	128,0	130,9	132,4	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr ¹	3. Vierteljahr	
2 086,7	1 373,0	1 894,6	1 517,3	1501
1 965,2	1 569,6	1 637,0	1 707,3	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	16 Verdienste				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 258	3 323	3 334
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 271	3 340	3 353
* 1603	weiblich	EUR	3 233	3 289	3 295
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 179	6 346	6 375
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 973	4 054	4 046
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 829	2 859	2 876
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 318	2 342	2 373
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 076	2 077	2 107
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 118	3 167	3 182
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 887	3 753	3 667
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 090	3 123	3 120
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 513	4 541	4 520
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 021	3 096	3 084
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 999	3 113	3 182
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 353	3 429	3 439
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 820	(3 018)	(2 964)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 704	2 718	2 739
* 1618	Gastgewerbe	EUR	2 093	1 777	1 994
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 082	4 265	4 245
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 998	4 244	4 237
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 634	(3 835)	(3 864)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 517	3 715	3 725
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 361	2 415
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 864	3 945	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 684	4 875	4 881
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 810	3 959	3 965
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 201	2 911	2 957
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 922)	2 801	2 843
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 468	3 539	3 429
1630	und zwar männlich	EUR	3 494	3 567	3 466
1631	weiblich	EUR	3 419	3 482	3 354
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 364	3 416	3 311
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 352	4 208	3 793
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 335	3 365	3 231
1635	Energieversorgung	EUR	5 088	(5 083)	4 715
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 229	3 355	3 219
1637	Baugewerbe	EUR	3 205	3 333	3 346
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 540	3 622	3 510
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	3 003	(3 219)	(3 074)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 838	2 797
1641	Gastgewerbe	EUR	2 142	1 823	2 046
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 427	4 630	4 368
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 676	5 098	4 437
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 032)	(4 238)	(4 196)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 821	4 005	3 933
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	/	2 454	2 465
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 019	4 104	3 949
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 872	5 061	4 915
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 004	4 200	4 038
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 367	3 078	3 004
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(3 062)	2 920	2 861

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
3 370	3 335	3 402	3 448	1601 *
3 395	3 334	3 423	3 469	1602 *
3 319	3 338	3 360	3 405	1603 *
6 396	6 427	6 445	6 467	1604 *
4 081	4 048	4 118	4 189	1605 *
2 916	2 859	2 949	2 998	1606 *
2 391	2 345	2 414	2 471	1607 *
2 135	2 118	2 144	2 184	1608 *
3 232	3 163	3 278	3 296	1609 *
3 729	3 722	3 859	3 891	1610 *
3 188	3 169	3 236	3 234	1611 *
4 593	4 571	4 656	4 574	1612 *
3 165	3 188	3 255	3 299	1613 *
3 183	2 964	3 210	3 277	1614 *
3 464	3 454	3 488	3 553	1615 *
(3 061)	(2 895)	(2 975)	(3 093)	1616 *
2 795	2 680	2 793	2 832	1617 *
1 673	(1 511)	(1 488)	2 116	1618 *
4 350	4 437	4 464	4 486	1619 *
4 286	4 321	4 279	4 363	1620 *
(3 834)	(3 837)	(3 879)	(3 979)	1621 *
3 743	3 796	3 890	3 923	1622 *
2 426	2 422	2 513	2 585	1623 *
3 949	4 005	4 036	4 036	1624 *
4 871	4 876	4 889	4 905	1625 *
4 011	3 976	4 026	4 036	1626 *
2 797	(2 767)	2 562	3 247	1627 *
2 814	(2 764)	2 835	2 903	1628 *
3 863	3 433	3 598	3 548	1629
3 870	3 452	3 651	3 590	1630
3 850	3 395	3 489	3 463	1631
3 751	3 291	3 539	3 442	1632
4 821	3 797	4 420	3 972	1633
3 706	3 278	3 523	3 359	1634
5 905	4 770	(5 211)	4 717	1635
3 808	3 308	3 372	3 449	1636
3 571	3 134	3 383	3 480	1637
3 940	3 532	3 639	3 621	1638
(3 414)	(3 027)	(3 198)	(3 218)	1639
3 074	2 723	2 906	2 886	1640
1 774	(1 563)	(1 495)	2 158	1641
5 139	4 543	(5 021)	4 595	1642
5 724	4 592	5 653	4 546	1643
(4 692)	(3 848)	(4 321)	(4 296)	1644
4 408	3 923	4 073	4 135	1645
2 561	2 549	2 635	2 634	1646
4 567	4 005	4 053	4 036	1647
5 572	4 878	4 895	4 913	1648
4 586	4 101	4 191	4 105	1649
3 234	(2 823)	(2 724)	3 331	1650
3 198	(2 786)	2 903	2 919	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020
					3. Vierteljahr
	Noch 16 Verdienste				
	Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)				
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	114,6	116,2	112,8
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	115,6	118,1	114,0
1654	männlich	2015 = 100	113,7	114,7	112,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	117,4	118,5	114,6
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	106,4	103,4	93,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	119,8	120,0	114,6
1658	Energieversorgung	2015 = 100	104,6	106,4	102,5
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	114,1	115,7	111,5
1660	Baugewerbe	2015 = 100	115,2	118,9	119,3
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	113,3	115,2	112,1
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,6	111,8	110,0
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	110,2	111,0	108,7
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	114,6	99,2	108,0
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	110,4	113,8	107,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	110,0	114,1	99,4
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,5	115,1	115,2
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	117,0	120,3	123,6
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	114,2	114,5
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,4	114,6	109,8
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,1	113,6	109,5
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,8	121,6	116,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	115,0	101,1	99,9
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	113,3	112,6	108,9
	Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte				
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	116,7
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	112,9	116,6	116,7
1677	männlich	2015 = 100	112,8	116,1	116,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	112,9	116,2	116,0
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	107,8	110,0	109,7
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	113,1	116,3	116,1
1681	Energieversorgung	2015 = 100	106,1	109,0	108,2
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	116,9	119,4	120,0
1683	Baugewerbe	2015 = 100	113,0	116,9	116,7
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	112,8	116,2	117,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	113,2	117,2	117,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	112,7	115,5	115,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	114,4	118,6	118,0
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	112,1	116,7	116,9
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	109,5	112,2	112,4
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,6	114,9	116,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	113,5	118,5	126,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	111,6	114,7	117,3
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	112,0	114,2	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	111,2	114,5	114,7
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	115,0	119,8	119,7
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	114,7	116,0	113,3
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	114,5	118,0	118,0

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2020	2021			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
127,7	111,8	117,8	117,2	1652
131,8	113,7	118,5	118,1	1653
124,5	110,4	117,3	116,5	1654
129,8	113,8	122,2	120,1	1655
118,4	92,6	108,0	97,6	1656
131,1	116,3	124,5	121,4	1657
124,1	100,2	111,9	100,2	1658
133,4	112,0	113,3	114,8	1659
127,7	111,8	121,2	123,4	1660
126,7	111,0	115,9	115,9	1661
119,5	105,0	112,8	114,5	1662
120,3	106,3	113,8	113,4	1663
97,5	82,0	84,1	117,3	1664
126,3	111,3	122,3	113,2	1665
133,7	100,8	120,6	103,4	1666
130,0	105,5	118,9	115,4	1667
133,0	121,3	125,3	126,6	1668
118,2	116,5	120,2	121,1	1669
128,6	111,2	112,6	112,1	1670
128,3	109,1	110,4	110,7	1671
134,7	118,5	122,6	120,6	1672
106,4	84,4	88,9	109,8	1673
124,4	103,4	108,2	112,1	1674
117,6	117,9	119,2	119,7	1675
117,5	118,2	119,2	119,9	1676
117,8	117,8	119,4	119,8	1677
117,6	117,7	119,2	119,3	1678
110,2	110,3	112,0	110,8	1679
117,4	118,0	119,3	119,2	1680
110,3	110,3	111,8	109,9	1681
121,7	121,0	122,4	122,8	1682
119,1	117,7	119,8	120,7	1683
117,6	118,1	119,3	120,1	1684
118,7	118,1	119,6	121,4	1685
116,7	116,2	118,0	118,4	1686
119,6	123,3	121,7	122,6	1687
117,4	121,1	121,6	122,3	1688
113,8	114,5	113,3	115,2	1689
115,1	116,3	117,3	120,5	1690
125,6	126,4	128,4	128,9	1691
116,2	117,5	120,1	121,4	1692
114,2	115,6	116,5	116,5	1693
114,6	115,3	115,5	115,6	1694
121,4	120,6	122,4	123,2	1695
116,7	118,9	117,4	116,2	1696
118,1	120,0	119,2	120,4	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	209 634	196 007	193 693	189 355
	und zwar	Anzahl				
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	63 290	58 549	57 635	56 529
* 1703	Ausländer/-innen	Anzahl	38 104	36 588	36 286	35 639
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	196 020	182 324	180 317	175 959
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	147 718	138 616	137 127	133 825
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	72 158	67 294	66 473	64 846
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	48 302	43 708	43 190	42 134
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	46 974	42 416	41 907	40 889

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2020		2021									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
187 063	186 095	187 054	188 431	188 666	187 415	186 056	183 996	181 462	179 472	176 774	1701 *
55 902	55 627	55 661	55 967	55 908	55 537	55 229	54 759	54 095	53 553	52 756	1702 *
35 126	34 923	35 002	35 294	35 298	35 223	35 007	35 044	34 535	34 034	33 870	1703 *
173 572	172 693	172 797	174 068	174 678	173 347	171 967	170 053	167 492	165 490	163 228	1704 *
132 114	131 368	132 603	133 647	134 056	133 184	132 202	130 710	128 772	127 182	125 223	1705 *
64 054	63 761	64 388	64 633	64 728	64 265	63 846	63 152	62 218	61 467	60 525	1706 *
41 458	41 325	40 194	40 421	40 622	40 163	39 765	39 343	38 720	38 308	38 005	1707 *
40 227	40 085	38 965	39 170	39 385	38 930	38 537	38 122	37 517	37 130	36 849	1708 *

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II

Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.10.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	78 908	38 283	40 625	74 016	4 892
Halle (Saale), Stadt	238 289	115 549	122 740	212 163	26 126
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 035	116 506	119 529	210 376	25 659
Altmarkkreis Salzwedel	82 150	40 903	41 247	78 981	3 169
Anhalt-Bitterfeld	156 132	76 562	79 570	149 581	6 551
Börde	170 314	84 901	85 413	164 110	6 204
Burgenlandkreis	176 694	87 512	89 182	166 065	10 629
Harz	209 702	102 855	106 847	202 771	6 931
Jerichower Land	89 271	44 454	44 817	85 886	3 385
Mansfeld-Südharz	132 643	65 153	67 490	128 393	4 250
Saalekreis	183 081	90 525	92 556	175 708	7 373
Salzlandkreis	186 015	90 864	95 151	179 160	6 855
Stendal	109 880	54 072	55 808	105 580	4 300
Wittenberg	123 743	60 867	62 876	118 640	5 103
Sachsen-Anhalt	2 172 857	1 069 006	1 103 851	2 051 430	121 427

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Oktober 2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	15	38	112	367	252
Halle (Saale), Stadt	60	163	239	2 060	1 175
Magdeburg, Landeshauptstadt	64	183	262	2 142	1 562
Altmarkkreis Salzwedel	30	34	106	211	230
Anhalt-Bitterfeld	45	75	198	549	481
Börde	45	105	191	491	461
Burgenlandkreis	61	104	230	624	553
Harz	92	116	276	936	934
Jerichower Land	32	36	120	350	270
Mansfeld-Südharz	40	68	194	357	320
Saalekreis	73	93	223	650	524
Salzlandkreis	50	97	256	644	558
Stendal	19	83	147	323	277
Wittenberg	54	68	184	324	354
Sachsen-Anhalt	680	1 263	2 738	10 028	7 951

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

 01.01. - 31.10.2021¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	193	438	1 247	2 400	2 028
Halle (Saale), Stadt	583	1 742	2 751	10 792	9 431
Magdeburg, Landeshauptstadt	681	1 742	2 677	12 869	11 796
Altmarkkreis Salzwedel	302	469	1 037	2 185	2 141
Anhalt-Bitterfeld	541	864	2 374	4 458	4 032
Börde	640	1 060	2 066	4 709	3 962
Burgenlandkreis	556	1 067	2 776	5 672	4 835
Harz	923	1 186	3 031	6 730	6 166
Jerichower Land	361	508	1 176	2 903	2 345
Mansfeld-Südharz	434	692	2 183	2 924	2 490
Saalekreis	886	1 116	2 304	5 574	4 728
Salzlandkreis	546	1 057	2 945	4 967	4 531
Stendal	364	657	1 634	2 577	2 194
Wittenberg	451	725	1 823	3 581	2 900
Sachsen-Anhalt	7 461	13 323	30 024	72 341	63 579

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
	Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 161	1 871	1 290	297	814
Halle (Saale), Stadt	10 156	5 998	4 158	962	1 992
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 411	6 158	4 253	829	2 527
Altmarkkreis Salzwedel	2 862	1 673	1 189	214	820
Anhalt-Bitterfeld	5 323	3 020	2 303	423	1 712
Börde	4 636	2 758	1 878	338	1 473
Burgenlandkreis	5 559	3 176	2 383	429	1 571
Harz	5 757	3 441	2 316	452	1 689
Jerichower Land	3 296	1 883	1 413	205	1 121
Mansfeld-Südharz	6 428	3 618	2 810	575	1 915
Saalekreis	6 068	3 498	2 570	593	1 613
Salzlandkreis	7 551	4 366	3 185	437	2 069
Stendal	5 132	2 901	2 231	344	1 532
Wittenberg	4 297	2 497	1 800	349	1 423
Sachsen-Anhalt	80 637	46 858	33 779	6 447	22 271

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Januar 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
	%				
Dessau-Roßlau, Stadt	8,8	8,2	9,2	7,0	10,8
Halle (Saale), Stadt	9,1	8,5	9,5	7,5	7,5
Magdeburg, Landeshauptstadt	8,9	8,3	9,1	7,4	6,9
Altmarkkreis Salzwedel	7,0	6,5	7,1	5,9	6,6
Anhalt-Bitterfeld	7,3	6,8	7,3	6,3	7,5
Börde	5,5	5,1	5,7	4,4	5,4
Burgenlandkreis	6,5	6,1	6,4	5,7	6,1
Harz	5,9	5,5	6,2	4,7	5,9
Jerichower Land	7,7	7,2	7,8	6,6	6,7
Mansfeld-Südharz	10,6	9,9	10,4	9,2	12,1
Saalekreis	6,7	6,3	6,8	5,6	8,4
Salzlandkreis	8,8	8,2	8,9	7,4	6,2
Stendal	10,0	9,3	9,9	8,5	8,6
Wittenberg	7,3	6,7	7,4	6,0	7,5
Sachsen-Anhalt	7,8	7,3	7,9	6,5	7,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	7	10	12 595
Halle (Saale), Stadt	26	10	20	18 047
Magdeburg, Landeshauptstadt	47	77	106	24 840
Altmarkkreis Salzwedel	20	10	14	4 251
Anhalt-Bitterfeld	22	43	55	7 845
Börde	40	30	43	50 679
Burgenlandkreis	26	9	15	4 632
Harz	31	33	35	9 593
Jerichower Land	21	36	32	6 590
Mansfeld-Südharz	23	28	25	4 806
Saalekreis	32	1	21	7 112
Salzlandkreis	38	-1	19	5 535
Stendal	20	8	13	3 193
Wittenberg	18	9	14	3 731
Sachsen-Anhalt	376	300	422	163 449

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	5	1 379	2	-	71	10 924
Halle (Saale), Stadt	6	7	1 918	3	-	72	12 651
Magdeburg, Landeshauptstadt	25	61	15 800	2	-	26	2 968
Altmarkkreis Salzwedel	7	9	2 291	4	-	4	282
Anhalt-Bitterfeld	20	43	7 768	1	-	3	70
Börde	24	28	5 930	9	-	1 177	43 599
Burgenlandkreis	10	10	1 790	4	-	18	923
Harz	16	22	5 613	1	8	9	2 079
Jerichower Land	14	34	5 753	2	-	3	360
Mansfeld-Südharz	10	10	2 093	2	-	3	533
Saalekreis	15	16	3 123	4	-	43	1 658
Salzlandkreis	18	18	3 912	4	-	6	368
Stendal	7	7	1 436	3	-	12	392
Wittenberg	7	7	1 921	3	-	25	1 381
Sachsen-Anhalt	184	277	60 727	44	8	1 472	78 188

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 146	738	22 278	57 939	19 464
Halle (Saale), Stadt	23	3 480	501	15 048	59 058	19 945
Magdeburg, Landeshauptstadt	30	4 993	696	18 633	112 537	57 581
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 713	501	13 551	94 905	32 377
Anhalt-Bitterfeld	73	12 113	1 742	49 023	501 237	149 270
Börde	69	13 516	1 825	55 821	357 740	117 072
Burgenlandkreis	51	10 104	1 396	38 007	446 999	105 546
Harz	85	12 540	1 696	49 438	258 858	79 322
Jerichower Land	31	3 956	579	13 437	117 908	35 386
Mansfeld-Südharz	32	5 962	815	19 566	181 252	77 015
Saalekreis	69	10 788	1 473	52 790	1 143 691	322 003
Salzlandkreis	71	11 844	1 662	44 374	344 127	134 519
Stendal	23	4 469	588	15 932	140 594	42 007
Wittenberg	46	8 019	1 087	36 811	333 352	113 566
Sachsen-Anhalt	647	110 643	15 301	444 708	4 150 198	1 305 073

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	185	29	1 264
Halle (Saale), Stadt	10	1 055	147	7 659
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 084	152	9 255
Altmarkkreis Salzwedel	7	218	32	1 833
Anhalt-Bitterfeld	14	494	69	3 261
Börde	10	373	52	2 513
Burgenlandkreis	7	247	33	1 666
Harz	10	481	61	3 222
Jerichower Land	7	196	28	1 457
Mansfeld-Südharz	8	405	61	2 500
Saalekreis	17	1 820	254	12 335
Salzlandkreis	13	655	89	4 032
Stendal	4	195	27	1 277
Wittenberg	5	276	34	1 722
Sachsen-Anhalt	124	7 684	1 066	53 997

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

November 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	13	598	1 834	59	11 909
Halle (Saale), Stadt	14	1 306	5 126	154	28 383
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 233	8 628	271	44 068
Altmarkkreis Salzwedel	12	473	1 502	52	6 063
Anhalt-Bitterfeld	22	726	2 559	92	10 126
Börde	22	685	2 258	79	11 850
Burgenlandkreis	28	1 480	5 281	165	26 768
Harz	26	1 234	4 227	140	16 497
Jerichower Land	13	2 217	9 022	223	36 664
Mansfeld-Südharz	19	1 141	4 334	128	11 895
Saalekreis	37	1 862	6 986	216	28 304
Salzlandkreis	25	1 335	6 833	150	26 129
Stendal	18	1 210	4 470	124	31 145
Wittenberg	21	808	2 517	91	10 858
Sachsen-Anhalt	307	17 308	65 578	1 943	300 659

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Anzahl				
Dessau-Roßlau, Stadt	22	16	43	39
Halle (Saale), Stadt	81	65	124	104
Magdeburg, Landeshauptstadt	111	97	121	98
Altmarkkreis Salzwedel	31	22	47	39
Anhalt-Bitterfeld	47	39	77	70
Börde	59	43	92	76
Burgenlandkreis	64	44	95	75
Harz	100	73	141	115
Jerichower Land	42	36	50	43
Mansfeld-Südharz	46	34	70	60
Saalekreis	89	67	136	117
Salzlandkreis	86	57	109	88
Stendal	35	27	51	44
Wittenberg	57	43	93	84
Sachsen-Anhalt	870	663	1 249	1 052

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2021

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
	Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	55	46	7	2	10	30	9 989
Halle (Saale), Stadt	308	283	25	-	28	223	20 868
Magdeburg, Landeshauptstadt	307	294	13	-	35	214	31 007
Altmarkkreis Salzwedel	99	97	2	-	12	65	26 106
Anhalt-Bitterfeld	227	208	17	2	17	166	12 535
Börde	198	190	8	-	18	145	10 845
Burgenlandkreis	129	115	13	1	17	73	13 603
Harz	348	335	13	-	20	265	24 038
Jerichower Land	129	122	7	-	10	88	9 386
Mansfeld-Südharz	234	224	9	1	19	179	32 144
Saalekreis	226	215	11	-	22	162	15 486
Salzlandkreis	258	248	10	-	23	196	31 375
Stendal	97	92	5	-	11	67	8 148
Wittenberg	167	158	8	1	17	116	25 968
Sachsen-Anhalt	2 782	2 627	148	7	259	1 989	271 499

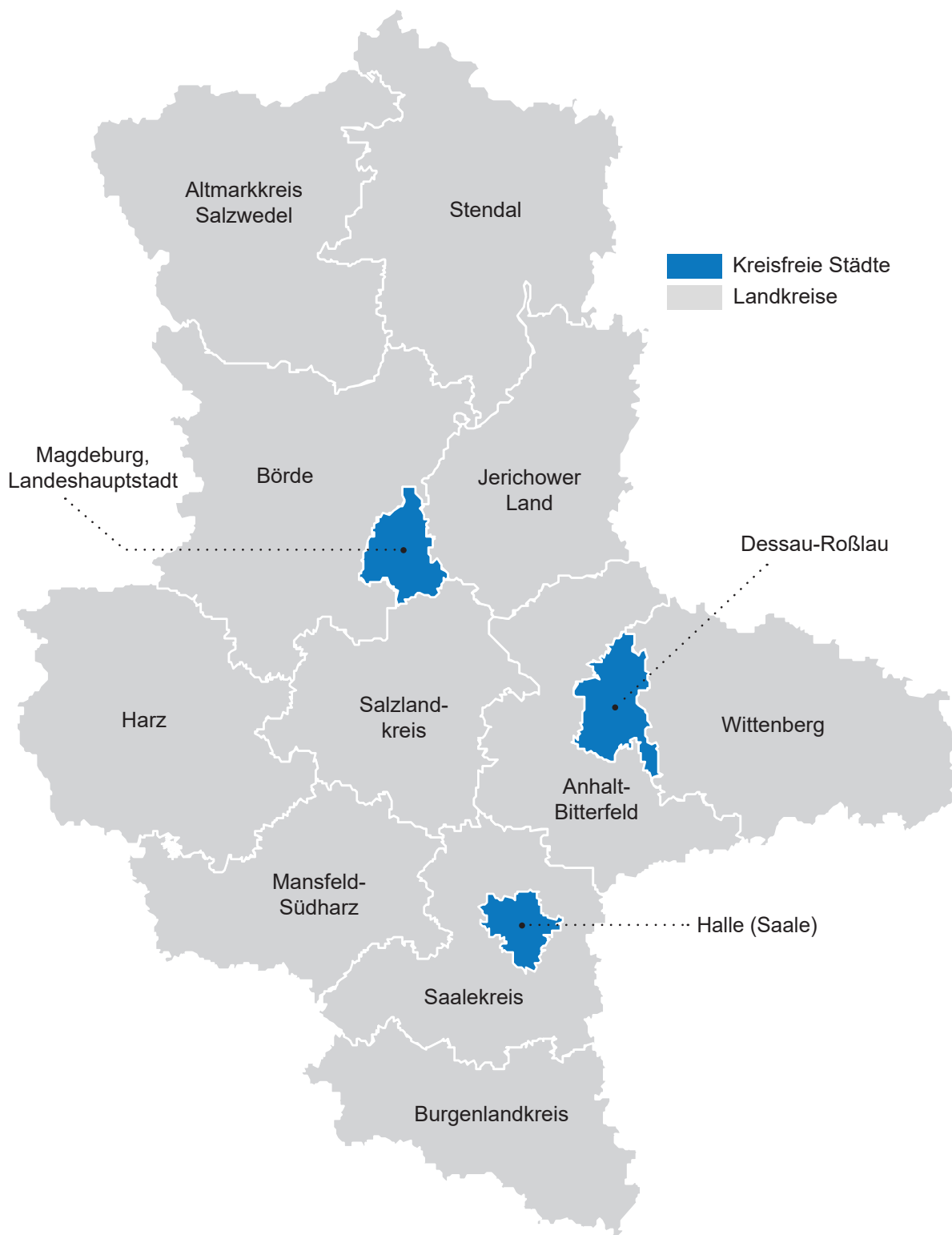
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Januar 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
6 V 001	V	PDF-Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: Januar 2022	-
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 01/22	5,50
3 A 1 09	A I unreg/2020	Ausländische Bevölkerung 2011 - 2020	7,00
3 A 5 01	A V j/2020	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2020	8,50
3 B 7 05	B VII 4j/21	Wahl des 20. Bundestages in Sachsen-Anhalt am 26. September 2021: Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik	5,00
3 C 1 02	C I j/21	Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben Stand: Mai 2021	2,50
3 C 4 19	C IV 10j/2020	Landwirtschaftszählung Teil 2: Bodennutzung 2020, Landwirtschaftliche Betriebe nach der jeweiligen Fläche und Anbaukulturen sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Zwischenfruchtanbau, Bodennutzung, Teil Ökologischer Landbau Jahr 2020	21,50
3 C 4 20	C IV 10j/2020	Landwirtschaftszählung Teil 3: Viehbestände 2020, Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehhaltungsverfahren, Viehhaltung - Teil ökologischer Landbau	9,50
3 D 2 01	D II j/2020	Auswertung aus dem Unternehmensregister Stichtag: 30.09.2021, Berichtsjahr 2020	5,00
3 E 1 02	E I m-10/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Oktober 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 10	E I j/19	Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2019	6,00
3 E 2 01	E II m-10/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Oktober 2021	2,50
3 E 4 03	E IV j/2020	Erhebung über die Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2020	5,00
3 G 1 03	G I m-08/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel August 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-10/211	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Oktober 2021, Januar bis Oktober 2021, Sommerhalbjahr 2021, vorläufige Ergebnisse	7,00
3 G 4 02	G IV m-09/21	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2021, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-05/21	Straßenverkehrsunfälle Mai 2021: vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-09/21	Binnenschifffahrt September 2021	4,00
3 L 3 01	L III j/2020	Schuldenstatistik Stichtag: 31.12.2020	5,50
3 L 4 05	L IV j/16	Gewerbsteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge: Ergebnisse 2016; Gewerbesteuerstatistik	6,50
3 M 1 02	vj-4/21	Preisindizes für Bauwerke November 2021	3,00
3 M 1 03	j/2019	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke Jahr 2019	1,50
3 M 1 03	j/2020	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke Jahr 2020	1,50
3 P 1 03	P I j/19	Bruttoanlageinvestitionen 1991 - 2019, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung	

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

